

Fakultätentag 2021*

Berichte und Statistiken
zur 69. Plenarversammlung des Fakultätentages
Agrarwissenschaften und Ökotoxikologie

am 06.07.2021

Erstellt durch
Humboldt-Universität zu Berlin

*Plenarversammlung 2021 COVID-19 bedingt online

Inhalt

Humboldt-Universität zu Berlin	4
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	9
Justus- Liebig- Universität Gießen	15
Georg-August-Universität Göttingen	20
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	24
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	30
Universität Hohenheim	33
Friedrich-Schiller-Universität Jena	36
Universität Kassel	38
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	41
Technische Universität München.....	48
Universität Rostock.....	51
Statistiken zur Studierendenentwicklung bis WS 20/21	55

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einschreibungen in Diplom- und Bachelorstudiengänge nach Fachrichtungen	55
Abbildung 2: Studienanfänger in B.Sc.-Studiengängen: Änderungen zum Vorjahr. Vgl. zwischen den Studienjahren 2018/19 und 2019/20)	55
Abbildung 3: Entwicklung der Einschreibungen in Masterstudiengänge nach Fachrichtungen	57
Abbildung 4: Studienanfänger in Masterstudiengänge: Änderungen zum Vorjahr. Vgl. zwischen den Studienjahren 2018/19 und 2019/20)	57
Abbildung 5: Entwicklung der Zahl der Gesamtstudierenden nach Fachrichtung im Studienjahr (Stand Wintersemester)	59
Abbildung 6: Entwicklung der Abschlüsse der Bachelorstudiengänge nach Fachrichtung	60
Abbildung 7: Entwicklung der Abschlüsse der Masterstudiengänge nach Fachrichtung	61
Abbildung 8: Promotionen insgesamt pro Studienjahr	62
Abbildung 9: Habilitationen insgesamt pro Studienjahr	62

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Einschreibungen in Diplom- und Bachelorstudiengänge nach Fachrichtungen	55
Tabelle 2: Einschreibungen in Diplom- und Bachelorstudiengänge nach Standorten und Fachrichtungen	56
Tabelle 3: Einschreibungen in Masterstudiengänge nach Fachrichtungen	56
Tabelle 4: Einschreibungen in Masterstudiengänge nach Standorten und Fachrichtungen	58
Tabelle 5: Zahl der Gesamtstudierenden nach Fachrichtung im Studienjahr (Stand Wintersemester)	58
Tabelle 6: Zahl der Gesamtstudierenden nach Standort im Studienjahr (Stand Wintersemester)	59
Tabelle 7: Abschlüsse der Bachelorstudiengänge nach Fachrichtung	59
Tabelle 8: Abschlüsse der Bachelorstudiengänge nach Standort	60
Tabelle 9: Abschlüsse der Masterstudiengänge nach Fachrichtung	60
Tabelle 10: Abschlüsse der Masterstudiengänge nach Standort	61
Tabelle 11: Promotionen nach Standorten	61
Tabelle 12: Habilitationen nach Standorten	62
Tabelle 13: Durchschnittliche Studiendauer B.Sc. nach Fachrichtung u. Standort	63
Tabelle 14: Durchschnittliche Studiendauer M.Sc. nach Fachrichtung u. Standort	64

Humboldt-Universität zu Berlin

Lebenswissenschaftliche Fakultät, Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften (Thaer-Institut)

Dekan:	Prof. Dr. Dr. Christian Ulrichs
Studiendekan:	Prof. Dr. Rüdiger Krahe
Prodekan:	Prof. Dr. Ursula Hess
Prodekanin für Internationales:	Prof. Dr. Annette Upmeyer zu Belzen
Institutsdirektor des Thaer-Instituts:	Prof. Dr. Peter Feindt
Stellv. Institutsdirektor des Thaer-Instituts:	Prof. Dr. Gudrun Brockmann
Stell. Direktor für Studium und Lehre:	Prof. Dr. Klaus Eisenack

I. Lehre

1. Studienprogramm

Alle Studien- und Prüfungsordnungen laufen seit WS 2014/15 konform zum Berliner Hochschulgesetz und zur fächerübergreifende Satzung für Zulassung, Studium und Prüfungen an der HU (ZSP-HU).

Im Prozess der Vorbereitung der Akkreditierung werden derzeit Umstellungen im Studiensystem vorgenommen. Es werden Module zusammengefasst und auf eine Größe von 10 Studienpunkte gebracht (Bisher 6 Studienpunkte). Es werden in einigen Studiengängen fächerübergreifende interdisziplinäre Module (Multimodule) vorbereitet. Alle Masterstudiengänge werden zukünftig in englischer Sprache angeboten. Der Masterstudiengang Fish Biology, Fisheries and Aquaculture wird mit dem Studiengang Prozess- und Qualitätsmanagement in Landwirtschaft und Gartenbau zusammengeführt.

Die Bewerberlage ist sowohl bei den B.Sc wie auch M.Sc so hoch, dass das Institut mehrmals um eine NC gebeten hat, der jedoch verwehrt wurde. Die betrifft insbesondere die Gartenbauwissenschaften. In den letzten 3 Jahren haben sich die Immatrikulationen von 80 auf 150 Studierende erhöht. Die ist offensichtlich eine Auswirkung des Zurückfahrens der universitären Gartenbauwissenschaften an den Universitäten.

Übersicht über die von der Fakultät bisher angebotenen Studiengänge

- a) Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Science:
 - Agrarwissenschaften
 - Gartenbauwissenschaften
- b) konsekutive Studiengänge mit dem Abschluss Master of Science:
 - Prozess- und Qualitätsmanagement in Landwirtschaft und Gartenbau
 - Agricultural Economics
 - Integrated Natural Resource Management
 - Fish Biology, Fisheries and Aquaculture
 - ERASMUS-Mundus Master in Rural Development
 - International Master Horticultural Sciences
- c) nicht konsekutive Studiengänge mit dem Abschluss Master of Science:
- d) Promotionsstudiengänge:
 - Promotionskolleg Agricultural Economics (mit vielen Partnern aus Deutschland)

- e) Weitere Studien- und Weiterbildungsangebote:
 - Berufsfeldbezogenes Ergänzungsstudium Internationale Zusammenarbeit

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Das Thaer-Institut hat den Bologna-Prozess umgesetzt. Gerade mit den beiden internationalen Studiengängen, aber auch in den zukünftigen Masterstudiengängen in englischer Sprache werden den Bologna- und Folgevereinbarungen entsprochen. Ein zweistufiges System von Studienabschlüssen (undergraduate/graduate) ist geschaffen. Das Leistungspunktesystem (nach dem ECTS-Modell) wird umgesetzt und die Mobilität durch Beseitigung von Mobilitätshemmnissen wurden durch ERASMUS/ERASMUS Mundus-Programme (INRM), Organisation von Europäischen Verbundstudiengängen in universitären Konsortien mit Doppelmasterabschlüssen erhöht (IMaHS).

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Die Vorbereitung der Evaluierung 2022 hat begonnen.

II. Professuren und Ausstattung

Professuren

Stand: Mai 2019

Lfd. Nr.	Bezeichnungen	Namen	Einrichtungen
a) Hauptamtliche Professuren			
1.	Acker- und Pflanzenbau:	Timo Kautz	Thaer-Inst.
2.	Agrar- und Ernährungspolitik	Peter Feindt	Thaer-Inst.
3.	Allgemeine Betriebslehre des Landbaus	Martin Odening	Thaer-Inst.
4.	Biosystemtechnik	Uwe Schmidt	Thaer-Inst.
5.	Bodenkunde und Standortlehre Besetzungsverfahren läuft	N.N.	Thaer-Inst.
6.	Gender und Globalisierung	Christine Bauhardt	Thaer-Inst.
7.	Ökonomik der gärtnerischen Produktion - neue Denomination: Management agrarischer Wertschöpfungsketten	Neu besetzt: Dagmar Mithöfer	Thaer-Inst.
8.	Internationaler Agrarhandel und Entwicklung	Harald Grethe	Thaer-Inst.
9.	Pflanzenernährung und Stoffkreisläufe Besetzungsverfahren läuft	N.N.	Thaer-Inst.
10.	Phytomedizin	Carmen Büttner	Thaer-Inst.
11.	Ressourcenökonomie	Klaus Eisenack	Thaer-Inst.
12.	Spezielle Zoologie	Ulrich Zeller	Thaer-Inst.
13.	Urbane Ökophysiologie	Christian Ulrichs	Thaer-Inst.

14.	Tierhaltungssysteme und Ethologie	Edna Hillmann	Thaer-Inst.
15.	Züchtungsbiologie und Molekulare Tierzucht	Gudrun Brockmann	Thaer-Inst.
16.	Intensive Plant Food Systems (TT-Professur aus dem BMBF-Programm)	Tsu Wai Chen	
b) Juniorprofessuren			
1.	Quantitative Agrarökonomik (Neuberufung 2016)	Matthias Ritter	Thaer-Inst.
2.	Controlled Environment Horticulture: Rufannahme zum WS 17/18	Christoph-Martin Geilfus	Thaer-Inst.
3.	Fachdidaktik Agrar- und Gartenbauwissenschaften TT-Verfahren läuft auf Wandlung der Denomination in Agrarökologie (Einstellung der fachdidaktischen Studiengänge)	Marcel Robischon	Thaer-Inst.

c) Sonderprofessuren / Gemeinsame Berufungen			
1.	Biologie und Ökologie der Fische	Jens Krause	IGB
2.	Integratives Fischereimanagement	Robert Arlinghaus	IGB
3.	Ernährungsphysiologie der Nutzpflanzen	Eckhard George	IGZ
4.	Landschaftsbiogeochemie	Steffen Kolb	ZALF
5.	Nutzungsstrategien für Bioressourcen	Annette Prochnow	ATB
6.	Ökonomie und Politik ländlicher Räume	Klaus Müller	ZALF
7.	Nachhaltige Landnutzung und Klimawandel	Hermann Lotze-Campen	PIK
8.	Landnutzungssysteme	Sonoko Bellingrath-Kimura	ZALF
9.	Ökonomie ländlicher Genossenschaften	Markus Hanisch	IfG
10.	Agrartechnische Systeme in der Bioökonomie (gem. Berufung des Direktors des ATB)	Neuberufung: Barbara Sturm	ATB
e) Außerplanmäßige Professuren			
1.	Agrarklimatologie	Frank-M. Chmielewski	HU-TI
2.	Dendroökologie	Ralf Kätzel	KFE
f) Honorarprofessuren			
1.	Tierhaltungssysteme	Reiner Brunsch	LIB
2.	Umweltethik	Franz-Theo Gottwald	ATB
3.	Vorratsschutz	Christoph Reichmuth	Schweisfurth-Stiftung

4.	Internationale Agrarentwicklung	Matthias Weiter	JKI
5.	Bienenkunde	Kaspar Bienefeld	LIB

Abkürzungen

- ATB – Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim
 BMZ – Bundesministerium für Zusammenarbeit
 HU-TI – Humboldt-Universität zu Berlin, Thaer-Institut
 IfG – Institut für Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin
 IGB – Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei
 IGZ – Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt
 IZW – Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin
 JK – Julius-Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen Berlin
 KFE – Kompetenzzentrum Forst Eberswalde des Landes Brandenburg
 LIB – Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf
 MfN – Museum für Naturkunde Berlin
 ZALF – Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung Müncheberg
 PIK – Potsdam Institut für Klimafolgenforschung

Lehr- und Forschungsstationen, Standortentwicklung

Drei Lehr- und Forschungsstationen: Pflanzenbauwissenschaften, Nutztierwissenschaften, Gartenbauwissenschaften. Dazu zählen drei Standorte für Freiland-Feldversuche (Dahlem, Thyrow, Zepernick; insgesamt ca. 50 ha), ein Forschungsgewächshaus mit 23 Kabinen (3000 m²) eine Solarkollektorgewächshausanlage (600 m²) und eine Station für Nutztierhaltung.

Das Gemeinschaftslabor Analytik wird nach Sanierung der Gebäude in Berlin-Dahlem von Mitte nach Dahlem verlegt.

Am Standort Dahlem werden derzeit Gebäudesanierungsarbeiten (aus dem entkernten Zustand heraus) durchgeführt. Ein Neubau am Standort für die Nutztierwissenschaften und molekulargenetisches Labor ist vorgesehen.

Das Gebäude Invalidenstr. 42 wird in das neue Konzept Wissenschaftscampus Berlin-Mitte einbezogen. Mit dem Naturkundemuseum Berlin als Träger der Investition (660 Mio. €) wird ein Konzept erarbeitet, wie am Standort Invalidenstraße die agrarökonomischen Fächer in das Campuskonzept eingeordnet werden können.

III. Forschung

Ausgewählte Forschungsverbünde/-projekte (z.B. BMBF, DLG, SFB ...)

Das Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften arbeitet gemeinsam mit den Berliner Universitäten FU und TU Berlin sowie der Universität Potsdam im Forschungscluster Food-Berlin. Das Institut ist beteiligt an der Berlin University Alliance (BUA), einem Forschungscluster innerhalb der Exzellenzinitiative der Berliner Universitäten.

Unter dem Dach „Governance nachhaltiger Ernährungs- und Landnutzungssysteme“ wird zu den Schwerpunkten „Land- und Wassernutzung“ sowie „Intensive agrarische Produktionssysteme“ geforscht. Vor dem Hintergrund des hervorragenden politischen Umfelds, der insgesamt umfangreichen Forschung im Großraum Berlin zu diesen Schwerpunkten sowie der starken gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen an der HU sind diese Themen von großem Innovations- und gleichzeitig Fokussierungspotenzial.

Land- und Wassernutzung

Die Beseitigung der extremen Armut und des Hungers sind primäre Ziele der sogenannten Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs). Diese Themen verbinden

jeweils mehrere Gruppen des Thaer-Instituts miteinander sowie mit externen Partnern.

Das Fachgebiet Ressourcenökonomie leitet im BMBF-geförderte Verbundprojekt Ökonomie des Klimawandels – Fossile Energieträger und Klimapolitik – Stranded Assets, Erwartungen, und die politische Ökonomie des Klimawandels (FoReSee) das Teilprojekt 3: Verteilungseffekte und die politische Ökonomie von Klimapolitik.

Im Portfolio der Forschungsarbeiten des Thaer-Instituts steht die energieeffiziente und ressourcenschonende Produktion mit gesunden sich wohlfühlenden Tieren. Entlang der Produktionskette interessieren insbesondere Mechanismen der Selektion, der Produktbildung, der Interaktion mit der Umwelt, der Erhaltung der Biodiversität, des Tierwohls und der Ressourcenschonung. So wird im FG Molekulare Tierzucht und Züchtungsbiologie das Projekt Bereitstellung tierzüchterischer Marker für die Verbesserung der Züchtung durchgeführt.

Verstädterung ist nicht nur ein quantitatives, sondern auch ein qualitatives Phänomen. In Megacities, die dem hohen Bevölkerungsdruck nicht standhalten können, weil die ökonomischen und ökologischen Voraussetzungen fehlen, entstehen riesige "Slum-Cities", in denen es kaum mehr um Entwicklung, sondern nur noch um das bloße Überleben geht. Gerade in solchen Städten stellen urbane Landwirtschaft und Gartenbau Konzepte einer Überlebensstrategie dar. Mit internationalen Partnern werden deshalb spezifische Lösungsstrategien gesucht, um lokal angepasste Anbaustrategien nachhaltig zu verwirklichen. Im BMBF-Projekt Uncover werden Möglichkeiten der Flächennutzung für die Produktion pflanzlicher Nahrungsmittel in Großstädten am Beispiel von Mexiko-City gemeinsam mit der Agraruniversität Chapingo mittels moderner Erkundungsverfahren und Vorort-Analysen untersucht.

Intensive agrarische Produktionssysteme

An der 2015 vom BMBF angestoßene Diskussion zu Agrarsystemen der Zukunft haben sich mehrere Fachgebiete erfolgreich beteiligt und haben am 28.2.2018 gemeinsam mit externen Partnern den Langantrag zum Projekt CUBES Circle beim BMBF eingereicht. Am 1.3.2019 hat das Projekt mit der Förderzusage des BMBF begonnen.

Konzepte wie das combined farming oder urban agro-systems eröffnen aufbauend auf erfolgreich abgeschlossene (ZINEG, INAPRO-IGB – beide Projekte mit dem BMBF-Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet) und laufende Projekte neue Horizonte für zukünftige nachhaltige agrarische Produktionssysteme des 21. Jahrhunderts.

An den 8 vom BMBF im Rahmen der Initiative Agrarsysteme der Zukunft geförderten Projekten nimmt das Thaer-Institut weiterhin an den Projekten food4future und GreenGrass teil. Das Projekt DAKIS wird von einer S-Professorin am Thaer-Institut geleitet.

Die Nachwuchs-Arbeitsgruppe BioMaterials (BMBF) arbeitet am Fachgebiet Agrar- und Ernährungspolitik. Dies ist ein fünfjähriges Forschungsprojekt, das sich mit der Materialität lebendiger Natur und ihrer Inwertsetzung in der High-Tech-Bioökonomie beschäftigt. Die Forschungsgruppe analysiert, wie sich biophysikalische Prozesse mit sozialen Beziehungen in Bezug auf Produktion, Reproduktion und Politik verschränken und verändern. Die Forschungsgruppe analysiert globale Produktionsnetzwerke und bezieht sich dabei auf Ansätze aus der politischen Ökonomie, der politischen Ökologie, der feministischen Theorie und der kritischen Geographie.

Viele der genannten agrarwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte sind äußerst komplex und verlangen interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den über 15 außeruniversitären Einrichtungen des Bundes und des Landes in und um Berlin. Es bieten sich weiterhin ideale Ergänzungen an den anderen Berliner Universitäten. So verfügt die Freie Universität über einen Veterinärmedizinischen Fachbereich, mit dem bereits ein intensiver Austausch von Lehrangeboten existiert. Weitere fachliche Ergänzungen zu ernährungsbezogenen Problemen sind durch Kooperation mit dem Fachbereich Lebensmitteltechnologie an der TU Berlin möglich. Die Sichtbarkeit und Schlagkraft agrar- und ernährungsbezogener Forschung und Lehre wird durch das Forschungscluster Food-Berlin gestärkt.

Im Rahmen der BUA läuft am Fachgebiet Agrar- und Ernährungspolitik gemeinsam mit weiteren Fachgebieten des Thaer-Instituts wie auch der FU, TU und Charité das Verbundprojekt Social cohesion, food and health. Inclusive food system transitions.

Drittmittelausgaben (Gesamtvolumen)

Die Drittmittelausgaben des Jahres 2019 im Thaer-Institut betragen 6.210.699 €. Jedes der 16 HU-haushaltsfinanzierten Fachgebiete einschließlich Juniorprofessuren des Thaer-Instituts hat 2019 durchschnittlich 326.879 € pro Jahr ausgegeben. Bei einer 3-jahressumme von 16.846.552 und einem Durchschnitt von 5,6 Mio € ist über die Jahre ein Anstieg zu sehen. Die Zahlen für das Jahr 2020 liegen noch nicht vor.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Landwirtschaftliche Fakultät

Dekan: Prof. Dr. Thomas Heckeley
Studiendekan: Prof. Dr. Heiko Schoof
2. Prodekan: Prof. Dr. Jan-Henrik Haurert

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

- a) Grundständige Diplomstudiengänge
-
- b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science:
 - 1. Agrarwissenschaften
 - 2. Agrarwissenschaft Lehramt Berufskolleg
 - 3. Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
 - 4. Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft Lehramt Berufskolleg
 - 5. Geodäsie und Geoinformation
- c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science:
-
- d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - 1. Agricultural Science and Resource Management in the Tropics and Subtropics (ARTS)
 - 2. Agricultural and Food Economics (AFECO)
 - 3. Naturschutz und Landschaftsökologie (zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät)
 - 4. Nutzpflanzenwissenschaften
 - 5. Tierwissenschaften
 - 6. Ernährungswissenschaften
 - 7. Molekulare Lebensmitteltechnologie
 - 8. Geodäsie und Geoinformation
 - 9. Geodetic Engineering
- e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
-
- f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science
-
- g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)
 - 1. Agrarwissenschaften
 - 2. Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
 - 3. Geodäsie und Geoinformation
- h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote:
 - 1. M.Ed. Agrarwissenschaft Lehramt Berufskolleg
 - 2. M.Ed. Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft Lehramt Berufskolleg
 - 3. Staatsexamen Lebensmittelchemie

Sonstige Anmerkungen: Der Studiengang M.Sc. Agricultural Science und Resource Management in the Tropics and Subtropics wird im Rahmen des BMZ Programms „Entwicklungsorientierte Studiengänge in Deutschland“ bis 2022 gefördert (DAAD). Die Förderung beinhaltet eine jährliche Programmpauschale für Betreuungsaufgaben (Sprachkurse, Integration etc.) sowie 5-7 Vollstipendien pro Jahr.

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Mit der Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge ist der Umstellungsprozess vollzogen. Zum Wintersemester 2007/08 wurden letztmalig Studierende für die Diplomstudiengänge immatrikuliert.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Aktuell läuft die Programmakkreditierung folgender Studiengänge:

1. B.Sc. Agrarwissenschaften
2. M.Sc. Nutzpflanzenwissenschaften
3. M.Sc. Tierwissenschaften
4. M.Sc. Naturschutz und Landschaftsökologie
5. M.Sc. Agricultural Science and Resource Management in the Tropics and Subtropics (ARTS)
6. B.Sc. Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
7. M.Sc. Ernährungswissenschaften
8. M.Sc. Molekulare Lebensmitteltechnologie
9. M.Sc. Agricultural and Food Economics (AFECO)
10. B.Sc. Geodäsie und Geoinformation
11. M.Sc. Geodäsie und Geoinformation
12. M.Sc. Geodetic Engineering

Die Selbstberichte sind eingereicht, Begehungstermine für die agrarischen Studiengänge 23. & 24.03.2020, Ernährungswissenschaften 23. & 24.04.2020, Geodäsie und Geoinformation 27. & 28.04.2020.

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2018-30.09.2019)

Professuren der Fakultät:

39 Professuren

3 Juniorprofessuren

5 kooptierte Professuren aus dem Forschungszentrum Jülich

Struktur:

Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (IEL): 5 + 1 Jun. Prof. (1 Vakanz)

Institut für Geodäsie und Geoinformation (IGG): 7 + 2 Jun. Prof.

Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik (ILR): 6

Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES): 13

Institut für Landtechnik (ILT): 3

Institut für Tierwissenschaften (ITW): 4

Fakultät: 1

Neuberufungen:

01.12.2018: Prof. Dr. Jakob Rhyner, W3-Globaler Wandel und Systemische Risiken

01.02.2019: Prof. Dr. Chris McCool, W3-Agricultural Engineering and Robotics

08.08.2019: Jun. Prof. Dr. Marie-Christine Simon, W1-Mikrobiom und Ernährung

2. Lehr- und Versuchsstationen

- Lehr- und Forschungsstation Klein-Altendorf
- Lehr- und Forschungsstation Frankenforst
- Lehr- und Forschungsstation Wiesengut
- Campus Poppelsdorf / Dienstleistungsplattform Pflanzenversuche (DLP)
- DONALD-Studie Dortmund

III. Forschung

In der Landwirtschaftlichen Fakultät (LWF) arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den Disziplinen Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften,

Geodäsie und Geoinformation, Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Landtechnik, Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz sowie Tierwissenschaften gemeinsam an der Lösung globaler Herausforderungen wie Ernährung oder Ressourcenschutz. Die Forschung der Fakultät trägt wesentlich zu den Profildbereichen „Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft“ und „Leben und Gesundheit“ der Universität Bonn bei.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der LWF beteiligen sich an zahlreichen Verbundprojekten und hochrangigen Forschungsvorhaben. Innerhalb der Universität Bonn arbeitet die LWF eng mit Bereichen wie Medizin, Biologie, Erdwissenschaften und Informatik zusammen. Darüber hinaus bestehen strukturelle Kooperationen auch mit weiteren Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Studierende werden im Rahmen der „Forschungsgeleiteten Lehre“ in diese Projekte eingebunden.

Strukturelemente wie regionale Netzwerke und die Außenlabore „Agrar, Geodäsie und Ernährung“ unterstützen Forschung, Lehre und Wissenstransfer. Weitere Forschungsschwerpunkte der LWF sind in interdisziplinären universitären Forschungszentren organisiert. Darüber hinaus bestehen strukturelle Kooperationen, auch mit weiteren Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen Innerhalb der Universität Bonn arbeiten wir eng mit Bereichen wie Medizin, Biologie, Erdwissenschaften und Informatik zusammen.

Ausgewählte Forschungsverbünde/-projekte (z.B. BMBF, DLG, SFB,...)

- Forschungsnetzwerk "NRW-Agrar"

Das Forschungsnetzwerk NRW-Agrar wurde 2006 mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit in der Agrarforschung in NRW zu vertiefen. Das Forschungsnetzwerk umfasst eine übergeordnete Strategieplattform, fachlich abgegrenzte Informationsplattformen und gemeinsame Forschungsprojekte. Die Strategieplattform wird von den Ministerien für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz sowie Innovation, Wissenschaft und Forschung koordiniert und dient der Diskussion aktueller wissenschafts- und agrarpolitischer Herausforderungen.

Die Informationsplattformen „Pflanze“, „Tiere“ und „WISO“ bilden das fachliche Herz des Netzwerks. Sie decken die Bereiche Pflanzenproduktion, Tierhaltung, wirtschaftliche und soziale Fragen sowie Umweltaspekte der landwirtschaftlichen Produktion ab und gewährleisten einen schnellen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Umgekehrt erhält die Forschung Impulse für aktuell relevante Fragestellungen.

Die Situation und die Perspektiven der deutschen Agrarforschung sind seit einigen Jahren Gegenstand einer intensiven Diskussion in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Als wesentliche Herausforderungen für die Agrarwissenschaften gelten die im internationalen Vergleich relativ kleinen institutionellen Einheiten sowie für Agrarfakultäten die Notwendigkeit, im inneruniversitären Wettbewerb zu bestehen und gleichzeitig den erforderlichen Praxisbezug aufrecht zu erhalten. Die Arbeit des Forschungsnetzwerks NRW-Agrar ist ein wichtiger Beitrag, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

- Geoverbund ABC/J

Der Geoverbund ABC/J ist das geowissenschaftliche Netzwerk in der Forschungsregion Aachen-Bonn-Cologne/Jülich. Unter seinem Dach kooperieren die geowissenschaftlichen Institute der RWTH Aachen, der Universitäten Bonn und zu Köln sowie des Forschungszentrums Jülich. Durch die Kooperation wird die in

Jahrzehnten erlangte Expertise der vier Partner in der geowissenschaftlichen Forschung und Lehre gebündelt und vernetzt.

- CROP.SENSE.net

Das Kompetenznetzwerk für Phänotypisierungsforschung CROP.SENSE.net ist ein innovatives, interdisziplinäres Netzwerk, welches den Einsatz moderner Sensorik zur Phänotypisierung in Zusammenarbeit mit vielen Partnern aus Forschung und Privatwirtschaft weiterentwickeln will. Das Netzwerk widmet sich hierbei besonders der Entwicklung von praxistauglichen Verfahren zur Effizienzsteigerung in Pflanzenzüchtung und Bestandsmanagement.

- Cluster Bonn.realis

Der Cluster Bonn.realis – Bonn Research Alliance of innovative Information Systems in International Quality Food Chain and Crisis Communication – setzt sich zum Ziel, modulare Kommunikations- und Sicherheitstechnologien zu entwickeln. Dabei sollen drängende Strukturinnovationen mit flankierenden Maßnahmen einer abgestimmten Technik-, Personal- und Organisationsentwicklung zur raschen Bewältigung von Krisensituationen vorangetrieben werden. Das Gebiet des Clusters umfasst die Bundesstadt Bonn sowie den Rhein-Sieg-Kreis und den Kreis Ahrweiler. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Bonn ist wiederum eingebettet in die bereits stark vernetzte ABC/J-Forschungsregion, einer Allianz der Hochschulen in Aachen, Bonn und Köln sowie dem Forschungszentrum Jülich. Gleichzeitig haben Weltkonzerne des Agrifoodbusiness und des Lebensmittelhandels ihren Sitz in diesem für Nord-Westeuropa wichtigen Wirtschaftsraum.

- GIQS e.V.

Der Verein Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V. (GIQS e.V.) ist eine deutsch-niederländischen Kooperation zur Verbundforschung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Brüssel. GIQS wurde auf Initiative der Universitäten Bonn (NRW) und Wageningen (NL) in 2001 als ein gemeinnütziges und internationales Netzwerk aufgebaut und hat sich mittlerweile als starkes Netzwerk in der Agrar- und Ernährungsbranche etabliert.

Aufgabe von GIQS ist es, Partner in Wertschöpfungsketten und Netzwerken in der Agrar- und Ernährungswirtschaft bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung sowie Aufbereitung und Transfer der Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen von gemeinschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu unterstützen. Die Kooperationen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung entsprechen dem Public Private Partnership-Ansatz.

Verbundforschung

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der LWF beteiligen sich an zahlreichen internationalen und nationalen Verbundprojekten und hochrangigen Forschungsvorhaben, so konnten im Jahr 2016 12 Mio Euro Drittmittel eingeworben werden. Zur besseren Übersicht der Verbundforschung finden Sie die Projekte eingeteilt nach dem Mittelgeber

- DFG: Verbundvorhaben und Projekte, die durch die "Deutsche Forschungsgemeinschaft" gefördert werden.
- EU-Vorhaben: Verbundvorhaben und Projekte die durch die Europäische Union zum Beispiel im Rahmen der Forschungsrahmenprogramme gefördert werden.
- BMBF und andere Vorhaben: Projekte die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie Verbundvorhaben, die durch andere Mittelgeber unterstützt werden.

DFG-Förderung Exzellenzcluster

2018 wurde das Exzellenzcluster „PhenoRob – Robotik und Phänotypisierung für nachhaltige Nutzpflanzenproduktion“ von der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn zusammen mit dem FZ Jülich erfolgreich eingeworben (<http://www.phenorob.de>).

Darüber hinaus waren 2018 war die LWF an folgenden DFG-Verbundprojekten beteiligt:

- DFG SFB/TR 32

"Pattern in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling, and Data Assimilation"

- DFG SFB/TR 228

"Future Rural Africa: Zukunft-Machen und sozial-ökologische Transformation"

- DFG SFB 806

"Culture environment interaction and human mobility in the late quaternary"

- DFG Forschergruppe 1501

"Resilience, Collapse and Reorganisation in Social-Ecological Systems of East- and South Africa's Savannas"

- DFG Forschergruppe 1503

"Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space"

- DFG-Forschungsgruppe 2179

"MAD Soil - Microaggregates: Formation and turnover of the structural building blocks of soils"

- DFG-Forschungsgruppe 2630

"Understanding the Global Freshwater System by Combining Geodetic and Remote Sensing Information with Modelling Using Calibration/Data Assimilation Approach (GlobalCDA)"

EU-Förderung

- RobDREAM

Entwicklung neuer Verfahren zur Optimierung mobiler Manipulationsroboter

- Flourish

Entwicklung neuer Boden- und Flugroboter für die Automatisierung in der Landwirtschaft

- SUSFANS

"Metrics, Models and Foresight for European SUSTainable Food And Nutrition Security"

BMBF-Förderung

- Diet-Body-Brain (DietBB)

"Diet-Body-Brain (DietBB) – Von der Epidemiologie zu evidenzbasierter Kommunikation"

- grow-globedrought

"Developing a global-scale tool for characterizing droughts and quantifying their impact on water resources, crop productivity, trade in food products, and the need for international food aid"

- GROCE

"Greenland Ice Sheet Ocean Interaction"

- HyReKa

Erforschung der Verbreitung antibiotika-resistenter Bakterien durch Abwasser

- Sustainable Subsoil Management (Soil3)

Erforschung der Ressourcen des Unterbodens für eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion

NRW-Förderung

- DONALD-Studie

Sprecherin: Prof. Dr. U. Nöthlings

Die DONALD (DORTmund Nutritional and Anthropometric Longitudinally Designed) Studie ist eine offene Kohortenstudie mit bislang über 1.500 Teilnehmern. Vom Säuglings- bis ins Erwachsenenalter werden in regelmäßigen Abständen detaillierte Daten zu Ernährungsverhalten, Wachstum, Entwicklung, Stoffwechsel und Gesundheitsstatus erhoben, um ganzheitlich den Einfluss der Ernährung auf die Gesundheit bis hinein ins Erwachsenenalter zu untersuchen.

Drittmittelinwerbung (Gesamtvolumen)

Drittmittelinwerbung*)

2012	2013	2014	2015	2016	2017
12,51 Mio €	10,68 Mio €	10,94 Mio €	10,44 Mio €	12,12 Mio €	11,81

*) Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung;

Quelle: Rechenschaftsbericht und Zahlenspiegel 2017 der Universität Bonn

Justus- Liebig- Universität Gießen
Fachbereich 09
Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und
Umweltmanagement

Dekan: Herr Prof. Dr. Klaus Eder
Studiendekan: Herr Prof. Dr. Matthias Frisch
Prodekan: Herr Prof. Dr. Lutz Breuer

Weitere Dekanatsmitglieder: Herr Dr. Claus Mückschel (Dekanatsreferent)

Frau Carmen Böckler (Dekanatsassistentz)
Frau Laura Weidemann (Studienkoordinatorin)
Frau Nadine Ackermann (Studienkoordinatorin)
Frau Simone Zeisset (Assistenz Studiendekanat)
Frau Eva Regensburg (Qualitätssicherung)

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

- a) *Grundständige Diplomstudiengänge*
 - seit 2007 ausgelaufen

- b) *Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science*
 - Ökotrophologie (seit WS 2002/2003)
 - Ernährungswissenschaften (seit WS 2007/2008)
 - Umweltmanagement (seit WS 2007/2008)
 - Agrarwissenschaften (seit WS 2002/2003)
 - Nachwachsende Rohstoffe und Bioressourcen (WS 2020/2021)

- c) *Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science*
 - Derzeit sind keine weiteren Bachelorstudiengänge geplant

- d) *Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science*
 - Ernährungswissenschaften (seit WS 2002/2003)
 - Ernährungsökonomie (seit WS 2002/2003)
 - Agrar- u. Ressourcenökonomie (seit WS 2015/16), Agrarökonomie und Betriebsmanagement (WS 2002/2003 bis SS 2015)
 - Nutzpflanzenwissenschaften (seit WS 2015/16), Pflanzenproduktion (WS 2002/2003 bis SS 2015)
 - Nutztierwissenschaften (seit WS 2002/2003)
 - Umweltwissenschaften (seit WS 2015/16), Umwelt- und Ressourcenmanagement (WS 2002/2003 bis SS 2015)
 - Agrobiotechnology (seit WS 2005/2006; englisch)
 - Insect Biotechnology and Bioresources (seit WS 2017/2018; englisch)
 - Ökotrophologie (seit WS 2013/2014), Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften (WS 2002/2003 bis SS 2013)
 - Getränketechnologie (in Kooperation mit der Hochschule Geisenheim)
 - Oenologie (in Kooperation mit der Hochschule Geisenheim)
 - Weinwirtschaft (in Kooperation mit der Hochschule Geisenheim)
 - Transition Management (seit WS 2011/12; englisch), Transition Studies (WS 2007/08 bis SS 2011)

- e) *Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science*
 - keine

- f) *Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science*
 - M.Sc. Sustainable Transition (WS 2021/2022, digitaler Studiengang)

- g) *Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)*
 - es existieren keine Promotionsstudiengänge

- h) *weitere Studien- und Weiterbildungsangebote*
- keine

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Mit der Einführung der Bachelor und Master-Studiengänge im WS 2002/03 (B. Sc. Ernährungswissenschaften und B. Sc. Umweltmanagement WS 2007/08) ist der Umstellungsprozess vollzogen.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Folgende Studiengänge werden im WS 2022/23 reakkreditiert

- B. Sc. Ökotrophologie
- B. Sc. Ernährungswissenschaften
- B. Sc. Umweltmanagement
- B. Sc. Agrarwissenschaften
- M. Sc. Ernährungswissenschaften
- M. Sc. Ernährungsökonomie
- M. Sc. Ökotrophologie
- M. Sc. Agrar- und Ressourcenökonomie
- M. Sc. Nutzpflanzenwissenschaften
- M. Sc. Nutztierwissenschaften
- M. Sc. Umweltwissenschaften
- M. Sc. Agrobiotechnology

Folgende Studiengänge wurden im WS 2016/17 reakkreditiert

- M. Sc. Oenologie
- M. Sc. Weinwirtschaft
- M. Sc. Getränketechnologie

Folgender Studiengang wurde im WS 2019/20 reakkreditiert

- M. Sc. Transition Management

Folgender Studiengang wurde im WS 2017/18 akkreditiert:

- M. Sc. Insect Biotechnology and Bioresources

Folgender Studiengang wurde im WS 2020/21 akkreditiert:

- B.Sc. Nachwachsende Rohstoffe und Bioressourcen

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2019-1.10.2020)

Professuren des Fachbereichs nach aktuellem Personalplan: 36

Gemeinsame Berufungen:

W3-Professur für Allgemeine Entomologie (JLU und Senckenberg-Gesellschaft für Naturforschung (SGN))

W3-Professur für Funktionale Umweltgenomik (JLU und Senckenberg-Gesellschaft für Naturforschung (SGN))

Struktur:

Der Fachbereich 09 Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement besteht derzeit aus 14 Instituten mit insgesamt 36 Professorinnen und Professoren.

Institut für Agrarpolitik und Marktforschung

- Professur für Agrar- Ernährungs- und Umweltpolitik
- Professur für Agrar- und Umweltpolitik
- Professur für Marktlehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Institut für Angewandte Mikrobiologie

- Professur für allgemeine und Bodenmikrobiologie
- Professur für Mikrobiologie der Recycling-Prozesse

Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft

- Professur für landwirtschaftliche Produktionsökonomik
- Professur für Betriebslehre der Ernährungswirtschaft

Institut für Bodenkunde und Bodenerhaltung

- Professur für Bodenressourcen und Bodenschutz

Institut für Ernährungswissenschaft

- Professur für Biochemie und Molekularbiologie m.d. Schwerpunkt Ernährung des Menschen
- Professur für Ernährung des Menschen
- Professur für Ernährung und Immunsystem
- Professur für Ernährung in Prävention und Therapie
- Professur für Lebensmittelwissenschaften
- Professur für Molekulare Ernährungsforschung

Institut für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement

- Professur für Landschafts-, Wasser- und Stoffhaushalt
- Professur für Ressourcenmanagement mit dem Schwerpunkt Abfall- und Stoffstrommanagement
- Professur für Landschaftsökologie und Landschaftsplanung
- Professur für Funktionale Umweltgenomik

Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung I

- Professur für Pflanzenbau
- Professur für Pflanzenzüchtung

Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung II

- Professur für Biometrie und Populationsgenetik m.d. Schwerpunkt Bioinformatik
- Professur für Ökologischen Landbau m. d. Schwerpunkt nachhaltige Bodennutzung

Institut für Phytopathologie

- Professur für Phytopathologie

Institut für Insektenbiotechnologie

- Professur für Angewandte Entomologie
- Professur für Insektenbiotechnologie im Pflanzenschutz
- Professur für Naturstoffforschung m. d. Schwerpunkt Insektenbiotechnologie
- Professur für Allgemeine Entomologie

Institut für Pflanzenernährung

- Professur für Pflanzenernährung

Institut für Tierernährung und Ernährungsphysiologie

- Professur für Tierernährung

Institut für Tierzucht und Haustiergenetik

- Professur für Haustier- und Pathogenetik
- Professur für Tierhaltung und Haltungsbiologie
- Professur für Tierzüchtung

Institut für Verbraucherforschung, Kommunikation und Ernährungssoziologie

- Professur für Versorgungs- und Verbrauchsforschung
- Professur für Management personaler Versorgungsbetriebe
- Professur für Kommunikation und Beratung in Agrar-, Ernährungs- und Umweltwissenschaften
- Professur für Ernährungssoziologie

2. Landwirtschaftliche Lehr- und Forschungseinrichtung (LFE) des Fachbereichs 09

Die LFE ist eine technische Einrichtung des Fachbereichs 09 der Justus-Liebig-Universität Gießen zur Durchführung von agrar-, umwelt- und ernährungswissenschaftlicher Forschung und Lehre. Ihre wesentliche Funktion besteht in der Bereitstellung wissenschaftlicher und technischer Infrastruktur in Forschung und Lehre im Agrar-, Umwelt- und Ernährungssektor.

Die LFE besteht aus Folgenden Einheiten:

- die Lehr- und Forschungseinheit Rauischholzhausen mit den Standorten Rauischholzhausen, Gießen (Weilburger Grenze) und Groß-Gerau. Sie dient primär der Forschung und Lehre auf dem Gebiet Boden und Pflanze.
- die Lehr- und Forschungseinheit Gladbacherhof am Standort Villmar. Sie dient primär der Forschung und Lehre auf dem Gebiet des ökologischen Landbaus.
- die Lehr- und Forschungseinheit Oberer Hardthof am Standort Gießen. Sie dient der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Nutztierwissenschaften.
- die Versuchseinrichtung „Launsbacher Weg“ am Standort Gießen. Sie dient der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Pflanzenernährung und der pflanzlichen abiotischen Stressresistenz.
- die Versuchseinrichtung „Am Rittergut“ am Standort Linden. Sie dient der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Biodiversitätsforschung.

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

Der Fachbereich Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement befasst sich in Lehre und Forschung mit der gesamten Wertschöpfungskette der Ernährungswirtschaft – angefangen von den natürlichen und agrarischen Standortbedingungen über die landwirtschaftliche Primär- und Veredelungsproduktion inkl. deren Wirtschaftlichkeit und der Vermarktung der Erzeugnisse, der Versorgung des Menschen in privaten Haushalten und Institutionen bis zur Ernährung des Menschen.

Der Fachbereich vertritt im Bereich Lehre und Forschung folgende sechs Schwerpunkte:

- 1) Innerhalb der Agrarwissenschaften verfolgt der Fachbereich das Ziel, durch Zucht- und Biotechnik, mikrobiologische Technik und ökonomische Begleitforschung zur Weiterentwicklung von gesunden, ertragreichen und gegen Stress widerstandsfähigen Nutzpflanzen sowie von leistungsstarken, gesunden Nutztieren in tiergerechten Haltungsverfahren beizutragen. Damit werden Voraussetzungen für eine nachhaltige globale Nahrungsmittelproduktion

- und die Erzeugung qualitativ hochwertiger und gesunder Lebensmittel geschaffen.
- 2) Das Umwelt- und Ressourcenmanagement setzt sich zum Ziel, die Auswirkungen von Landnutzungen auf die Prozesse und Funktionen von Landschaften zu analysieren, einen schonenden Umgang mit der Natur zu erreichen und zur nachhaltigen Nutzung ihrer biotischen und abiotischen Ressourcen beizutragen.
 - 3) Die Ernährungswissenschaften streben an, Mechanismen einer gesunden Ernährung auf molekularer und zellulärer Ebene aufzuklären und biochemische und ernährungsphysiologische Prozesse im menschlichen Organismus zu analysieren und zu interpretieren. So können sie zur nachhaltigen Sicherung einer gesunden Ernährung beitragen. Angesichts ihrer gesellschaftspolitischen Relevanz spielen primär- und sekundärpräventive Überlegungen zur Wirkung der Ernährung bzw. von Lebensmittelinhaltsstoffen eine besondere Rolle. Die wirkungsbezogene Analytik wird als interdisziplinärer Themenschwerpunkt zu den Fachbereichen 08 und 10 ausgebaut.
 - 4) Das Versorgungsmanagement und die Verbrauchsforschung werden als innovative Themenschwerpunkte des Fachbereichs ausgebaut. Einerseits gewinnt die Entwicklung von bedarfsgerechten Versorgungs- und Beratungskonzepten für diverse Konsumenten- und Zielgruppen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels stark an Bedeutung, andererseits werden Fragestellungen der Sicherheit und gesundheitlichen Unbedenklichkeit von Lebensmitteln thematisiert.
 - 5) In der Agrar- und Ernährungsökonomie werden Instrumente zur Gestaltung und Führung privatwirtschaftlicher Aktivitäten und deren wirtschafts-, agrar- und gesellschaftspolitischer Beeinflussung entwickelt. Diese Forschungs- und Lehraktivitäten tragen dazu bei, die Verbraucher mit einem ausreichenden, qualitativ hochwertigen und sicheren Angebot an Lebensmitteln und nachwachsenden Rohstoffen zu versorgen und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen rational zu gestalten.
 - 6) Der Schwerpunkt Globale Ernährung setzt sich das Ziel, zur internationalen Ernährungssicherung in Industrie-, Transformations- und Entwicklungsländern im Globalisierungsprozess beizutragen und Ansätze zur Überwindung von Hunger und Armut in der Welt zu entwickeln.

Georg-August-Universität Göttingen

Fakultät für Agrarwissenschaften

Dekan:	Prof. Dr. Henner Simianer
Studiendekan:	Prof. Dr. Andreas von Tiedemann
Dekanin für Finanzen und Infrastruktur:	Prof.in Dr.in Imke Traulsen
Dekan für Forschung und Digitalisierung:	Prof. Dr. Reimund Rötter

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

- a) Grundständige Diplomstudiengänge:

keine

b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science:

Bachelorstudiengang Agrarwissenschaften

Bachelorstudiengang Ökosystemmanagement (zusammen mit der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie und der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie)

c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science:

keine

d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science

Masterstudiengang Agrarwissenschaften

Masterstudiengang Pferdewissenschaften

Masterstudiengang Sustainable International Agriculture (zusammen mit der Universität Kassel)

Masterstudiengang Crop Protection

Masterstudiengang Integrated Plant and Animal Breeding

e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science:

keine

f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science:

keine

g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung):

Promotionsstudiengang für Agrarwissenschaften in Göttingen (Eingegliedert in die Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA); weitere Promotionsstudiengänge der GFA: Forstwissenschaften und Waldökologie, Holzbiologie und Holztechnologie)

h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote:

Masterstudiengang Development Economics (Abschluss: Master of Arts; Zusammen mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät)

MBA-Agribusiness

European Master in Animal Breeding and Genetics

European Master in Plant Health in Sustainable Cropping Systems (PlantHealth)

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Abgeschlossen

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Aktuell erfolgt an der Georg-August-Universität die Umstellung von Programm- auf Systemakkreditierung

II. Professuren und Ausstattung

3. Professuren (01.10.2018-30.09.2020)

Neuberufungen:

- 10/2018 W3-Heisenberg-Professur für „Funktionelle Agrobiodiversität“:
Prof.in Dr.in Catrin Westphal
- 12/2018 W2ttW3-Professur für „Zuchtmethodik der Pflanze“: Prof. Dr.
Timothy Mathes Beissinger
- 04/2019 W2-Professur für „Qualität und Sensorik pflanzlicher Erzeugnisse“:
Prof.in Dr.in Susanne Neugart
- 04/2019 W3-Professur für „Nutzpflanzengenetik“: Prof. Dr. Stefan Scholten

4. Lehr- und Versuchsstationen

- Kloostergut Reinshof
- Kloostergut Marienstein
- Versuchswirtschaft Relliehausen

III. Forschung

**Ausgewählte Forschungsverbände/-projekte (z.B. BMBF, DLG, SFB,...)
Verbundprojekte**

**Ausgewählte Forschungsverbände/-projekte (z.B. DFG, BMBF, BMEL,
u.a.)**

DFG-Sonderforschungsbereich mit Beteiligung

Nr.	Titel /Sprecherhochschule	Projektbeteiligte	Laufzeit
990	Ökologische und sozioökonomische Funktionen tropischer Tieflandregenwald-Transformationssysteme (Sumatra, Indonesien) Sprecher: Prof. Scheu (Fak. f. Biologie)	Prof. Brümmer, Prof. Mußhoff, Prof. Qaim, Prof.in Westphal, Prof.in Wollni	2020 - 2023

DFG-Forschungsgruppe mit Sprecherfunktion

Nr.	Titel /Sprecherhochschule	Projektbeteiligte	Laufzeit
2432	Sozial-Ökologische Systeme im Spannungsfeld Indischer Stadt-Land-Gradienten: Funktionen, Skalen und Übergangsdynamiken Sprecherhochschule: Kassel im Wechsel mit Göttingen Aktueller Sprecher: Prof. Stephan von Cramon-Taubadel (Göttingen)	Prof. Brümmer, Prof. Cramon, Prof. Mußhoff, Prof. Plieninger, Prof.in Schlecht, Prof. Tschardtke, Prof.in Westphal, Prof.in Wollni	2019 - 2022

DFG-Graduiertenkollegs mit Sprecherfunktion

Nr.	Titel /Sprecherhochschule	Projektbeteiligte	Laufzeit
2654	Sustainable Food Systems	Agrar: 10 Principal Investigators	2021 - 2025

Anträge mit EU-Förderung

Titel	Projektbeteiligte	Laufzeit
Horizon 2020: Soil Hydrology research platform underpinning innovation to	Dr. Holger Bergmann, Dr.in Elke Plaas	2018 - 2022

Titel	Projektbeteiligte	Laufzeit
manage water scarcity in European and Chinese cropping systems (Shui)		
Horizon 2020: Developing Sustainable Permanent Grassland systems and policies (Super-G)	Dr.in Bettina Tonn, Dr.in Anja Schmitz	2018 - 2023
Suscrop ERA-NET: Moderne Methoden und Modelle zur effizienten Züchtung von klimaresilienten Gerstenvarietäten (BARISTA)	Prof. Reimund Rötter	2019 - 2022
Suscrop ERA-NET: Barley Responses and Adaptation to Changing Environments (BRACE)	Prof. Reimund Rötter	2021 - 2024

Laufende Verbundprojekte von Bundesministerien, bei denen die Fakultät beteiligt ist und die Sprecher- bzw. Koordinationsfunktion innehat

Titel	Projektverantwortliche/r	Laufzeit
BMBF: GreenGrass - Innovative grassland utilization for sustainable agricultural intensification at the landscape scale	Prof. Johannes Isselstein (Koordination)	2019 - 2024
BMBF/DAAD: South African Limpopo Landscapes Network (SALLnet)	Prof. Reimund Rötter (Koordination)	2018 - 2021
BMEL: Engagementkonstellationen in ländlichen Räumen - ein Ost-West-Vergleich (ENKOR)	Prof.in Claudia Neu (Koordination)	2021 - 2024

Laufende Verbundprojekte von Bundesministerien, Beteiligung

Titel	Projektverantwortliche/r	Laufzeit
BMEL: Anwendung von alternativen Gasen zur Betäubung von Schlachtschweinen unter Berücksichtigung von Tierschutzgerechtigkeit und Fleischqualität (TIGER), Teilprojekt B	Prof. Daniel Mörlein, Prof Dr. Jens Tetens	2020 - 2023
BMEL: Cross Innovation und Digitalisierung in der tiergerechten Schweinehaltung unter Berücksichtigung des Ressourcenschutzes (DigiSchwein), Teilprojekt 6	Prof.in Imke Traulsen	2020 - 2023
BMEL: Ein landwirtschaftliches Experimentierfeld zur Implementierung digitaler Technologien für den Pflanzenschutz (FarmerSpace), Teilprojekt 2	Prof. Frank Beneke	2020 - 2023

Laufende Verbundprojekte mit Förderung des Landes Niedersachsen

Titel	Projektverantwortliche/r	Laufzeit
MWK/VolkswagenStiftung: Pflanzlich-orientierte Ernährungsstile als Schlüssel zur Nachhaltigkeit	Prof. Achim Spiller (Koordination), Prof.in Imke Traulsen, Prof.in Elke Pawelzik	2018 - 2021

Laufende Verbundprojekte mit Förderung von Stiftungen

Titel	Projektverantwortliche/r	Laufzeit
DBU: Neue Impulse für die Gestaltung und Umsetzung kooperativer Agrarumweltmaßnahmen auf Landschaftsebene (KOOPERATIV)	Prof.in Catrin Westphal (Koordination), Prof. Tobias Plieninger	2020 - 2021

Drittmittelinwerbung (Gesamtvolumen 2020)

12.070.432 €

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Hermann. Swalve

In der Naturwissenschaftlichen Fakultät III;
Agrar- und Ernährungswissenschaften, Geowissenschaften und Informatik

Dekan: Professor Dr. M. Müller-Hannemann
Studiendekan: Professor Dr. E. von Borell
Prodekan: Professor Dr. H. Pöllmann

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge:

a) Grundständige Diplomstudiengänge :

- Agrarwissenschaften: ausgelaufen, seit WS2006/07 keine Immatrikulationen mehr
- Ernährungswissenschaften: ausgelaufen, seit WS2007/08 keine Immatrikulationen mehr.

b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science:

- Agrarwissenschaften (mit 3 Vertiefungsrichtungen, Pflanzenwissenschaften, Nutztierwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus) seit WS2006/07,
- Ernährungswissenschaften seit WS 2007/08,
- Management natürlicher Ressourcen (Zusammen mit Institut für Geowissenschaften) seit WS 2006/07

c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science:

- vorerst keine

d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science:

- Agrarwissenschaften (mit 3 Vertiefungsrichtungen, Agrarische Landnutzung, Nutztierwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus) seit WS2009/10,
- Nutzpflanzenwissenschaften seit WS2009/10,
- Ernährungswissenschaften seit WS2010/11,
- Management natürlicher Ressourcen (Zusammen mit Institut für Geowissenschaften) seit WS2009/10,

e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science:

- keine

f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science:

- vorerst keine

Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung):

- Beteiligung am Promotionskolleg Agrarökonomik (mit HU Berlin, Uni Göttingen, Uni Kiel, von-Thünen-Institut Braunschweig und Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien - IAMO) – seit 2006
- Beteiligt am „Helmholtz Interdisciplinary **GRAD**uate School for Environmental Research“ (**HIGRADE**) Leipzig, Dresden, TU Bergakademie Freiberg, Jena, Kassel und Halle) – seit 2010

g) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote:

- Beteiligung (mit Berlin und Rostock) am Lehrverbund AGROSNET,
- Agrarökonomische Weiterbildungsseminare (gemeinsam mit IAMO) für Lehrkräfte, wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden der Republik Belarus – seit 2008,
- Verantwortliche Leitung und überwiegende Durchführung der Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Fach *Tierzucht und Genetik* des Studienganges *Veterinärmedizin* an der Veterinärmedizinischen Fakultät an der Universität Leipzig,

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Mit der Einführung der Master-Studiengänge im WS2009/10 (Ernährungswissenschaften WS 2010/11) ist der Umstellungsprozess vollzogen.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Die Studiengänge

- B.Sc. /M.Sc. Agrarwissenschaften
- B.Sc. /M.Sc. Ernährungswissenschaften
- B.Sc. /M.Sc. Management natürlicher Ressourcen
- M.Sc. Nutzpflanzenwissenschaften

wurden im Jahr 2010 erstmalig bis September 2015 akkreditiert.

Das Re-Akkreditierungsverfahren wurde 2015/16 durchgeführt. Alle Studiengänge wurden ohne Auflagen bis 30.09.2022 erneut akkreditiert.

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2017-30.09.2019)

Professuren des Instituts nach Personalplan: 19+1

Gemeinsame Berufungen: 8

Struktur:

Professuren Pflanzenwissenschaften:	5 +3 gemeinsame Berufungen
Professuren Tierwissenschaften:	4
Professuren Ernährungswissenschaften:	3
Professuren Boden-/Umweltwissenschaften:	2 + 2 gemeinsame Berufung
Professuren WiSoLa	3 + 3 gemeinsame Berufungen
Professuren Kultur- und Landtechnik:	2

Zusätzliche Professuren:

Zwei zusätzliche W2-Stellen wurden auf Grundlage eines Beschlusses des Finanzausschusses der Landesregierung vom Januar 2010 auf der Basis des von der Naturwissenschaftlichen Fakultät III erarbeiteten Konzeptes neu eingerichtet.

Beide Professuren sind zwischenzeitlich Professuren des Instituts nach Personalplan.

Vakanzen:

- Professur „Allgemeiner Pflanzenbau / Ökologischer Landbau (ab 02.02.2020)
- Professur „Landtechnik, Umwelt- und Kommunaltechnik“ (ab 01.04.2010)

Neuberufungen (01.09.2017 bis laufend):

- Junior-Professur „Angewandte Chromosomenbiologie“ (01.03.2018) (Gemeinsame Professur IPK Gatersleben/MLU Halle)
- Professur „Tiergesundheitsmanagement“ (01.06.2019)
- Professur „Ernährungsphysiologie“ (01.01.2021)
- Professur „Allg. Pflanzenbau/Ökolog. Landbau“ (im Verfahren)

Lehr- und Versuchsstationen

- Agrar- und ernährungswissenschaftliches Versuchszentrum (AEVZ) Merbitz, Abteilung: Nutzpflanzen und Anbausysteme
Abteilung: Nutztierwissenschaften
- Pflanzenbauliche Lehr- und Versuchsstation Julius Kühn (Kühnfeld, Halle)

Nachdem die Pflanzenbauliche Versuchsstation in Bad Lauchstädt nach Merbitz verlagert wurde, entstand dort im Januar 2013 das „Agrar- und ernährungswissenschaftliche Versuchszentrum (AEVZ)“ mit den Abteilungen „Nutzpflanzen und Anbausysteme“ und „Nutztierwissenschaften“.

III. Forschung

1. Beteiligung des IAEW an Verbundforschung (Auswahl)

DFG-FOR, SPPs, GRKs und SFBs:

- FOR 2358, SPP1 1685 (**Glaser**, Bodenbiogeochemie)
- FOR F1806, FOR 2179, FOR 2337, SPP 1374, SPP 1685, SPP 2089 (**Mikutta**, Bodenkunde u. Bodenschutz)
- SPP 1395 (**Quint**)
- SPP 1530 (**Pillen**, Große, **Mitglied des Programmkomitees**)
- SPP 1530 (**Quint, Pillen**, Große)
- GRK 2498 (**Peiter**)
- DFG-HAPPAN-Projekt: Haplotype und pan-genomische Erschließung der multiparentalen Wildgerste Population HEB-25 zur vollständigen Nutzbarmachung der Ressource für die Züchtung neuer Gerstensorten mit verbesserter Anpassung an sich verändernden Umweltbedingungen (**Pillen**)

EU-Initiativen:

- aus Fördermitteln des Landes Sachsen und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) stehen 1,4 Mio. Euro über 3 Jahre für den Ideen-Inkubator Scidea im Rahmen des Programms „ego.INKUBATOREN“ zur Verfügung (Programmbereich Agrar- Ernährung: **Stangl**, Humanernährung; **Zeyner**, Tierernährung)
- EU-AUSL: Charakterisierung des Einflusses verschiedener Bockshornklee-Extrakte (**Zeyner**, Tierernährung)
- EUCOST-Action 5215: Innovative approaches in pork production with entire males- IPEMA (**von Borell**, Tierhaltung **WG Leader**)
- EU-SusCrop Call: BARISTA: Advanced tools for breeding barley for Intensive and Sustainable Agriculture under climate change scenarios (**Pillen**, Pflanzenzüchtung)
- EU-BovReg: Einsatz von Genomforschung in der Rinderzucht (**Schmicke**, Tiergesundheitsmanagement)
- EU-Nutzung der optiKuh-Daten: Nutzung der optiKuh-Daten zur Verbesserung der Haltung von Milchkühen durch eine aktuellere Modellierung der Futtermittelaufnahme und Nutzung von Futtereffizienz und Robustheit in Zucht und Tiergesundheitsmanagement (**Schmicke**, Tiergesundheitsmanagement)

Initiativen des Bundes:

- GABI-dsRNAguard (**Deising**, Phytopathologie)
- BMEL/BLE/Deutsche Innovationspartnerschaft Agrar- eMissionCow – Zucht auf Futtereffizienz und reduzierten Methanausstoß beim Milchring (**Swalve**, Tierzucht)
- BMBF- Competence Cluster for Nutrition and Cardiovascular Health (nutriCARD) – Verbundprojekt der Universitäten Jena – Leipzig – Halle (**Stangl**, Humanernährung; **Koordinatorin des Standortes Halle**)
- BMBF – Novel microalgae species as a sustainable source of bioactive nutrients in human nutrition) – NovAL- Verbundprojekt (**Stangl**, Humanernährung, **Koordinatorin**)

- BMEL/BLE – LEGUMI – “Untersuchungen zur Verdaulichkeit von Aminosäuren aus Körnerleguminosen unter Berücksichtigung von Bearbeitungsverfahren (Vermahlen, Schälen, Toasten), der Rationszusammensetzung und tierspezifischen Faktoren (Geschlecht, Alter) beim Broiler“ (**Zeyner**, Tierernährung: **Koordination**)
- BMEL/BLE . Sila Toast – „Untersuchungen zur Verbesserung ernährungsphysiologischer Eigenschaften von Ackerbohnen und Erbsen für Milchringer durch kombinierte gärbologische und thermische Behandlung“ (Zeyner, Tierernährung)
- BMBF-IPAS BARLEY-DIVERSITY-Verbund (**Pillen**, Pflanzenzüchtung, **Koordinator**)
- BMEL MAGIC-WHEAT-Verbund (**Pillen**, Pflanzenzüchtung, **Koordinator**)
- BMEL MAGIC-EFFICIENCY-Verbund (**Pillen**, Pflanzenzüchtung, **Koordinator**)
- FINAR – Infect Control. Hier handelt es sich um ein Projekt, das von Herrn Prof. Kurzai vom HKI Jena geleitet wird. Es geht um die Akquisition der Azol-Resistenz in agrarischen Umwelten mit Konsequenz im klinischen Bereich (**Deising**, Phytopathologie)
- AEWCOS. Hier geht es um die Optimierung von Weizenanbauverfahren. (Deising, Phytopathologie, Leitung)
- BonaRes: Integriertes System zum ortsspezifischen Management der Bodenfruchtbarkeit, Teilprojekt G: Entwicklung von Entscheidungsunterstützungssystemen und ökonomische Bewertung (**Wagner**, Landw. Betriebslehre)
- MBF-Projekt: ReKKS „Innovationen für nachhaltige landwirtschaftliche Ressourcennutzung und Klimaanpassung in Trockensteppen Kasachstans und Südwestsibiriens“; Thema des Teilprojektes: „Winderosion und Evaluierung von Veränderungen der Boden- Kohlenstoffvorräte“ (**Mikutta**, **Kaiser**, **Schmidt**)
- BMEL – BiG – Neue Organisationsformen des Landeigentums – Boden in Gemeinschaft (**Theesfeld**, Agrar-, Umwelt- und Ernährungspolitik)
- BMZ/IFPRI – Scaling up experiential learning tools for sustainable water governance in India (**Theesfeld**, Agrar-, Umwelt- und Ernährungspolitik)
- Initiative des Landes Sachsen-Anhalt:**
- Leistungszentrum Chemie und Biosystemtechnik: Zellwandbildung in Gerste (**Pillen**, Pflanzenzüchtung)
- Forschungsschwerpunkt Molekulare Biowissenschaften: Genomic Prediction in Barley (**Pillen**, Pflanzenzüchtung)
- Forschungsschwerpunkt Molekulare Biowissenschaften: Phenotypic and molecular characterization of climate change effects on crop growth dynamics (**Quint**)
- Leistungszentrum Chemie und Biosystemtechnik: Zellwandbildung in Gerste (**Pillen**, Pflanzenzüchtung)
- Forschungsschwerpunkt Molekulare Biowissenschaften: Genomic Prediction in Barley (**Pillen**, Pflanzenzüchtung)
- Forschungsschwerpunkt Molekulare Biowissenschaften: Erhöhung der Produktivität und Stresstoleranz von Zuckerrüben durch wissenschaftsbasierte Optimierung der Manganeffizienz (**Peiter**)
- AGRIPOLY-Graduiertenschule: Determination of crop productivity and stress responses by cation homeostasis of chloroplasts (**Peiter**)
- Agrochemisches Institut Piesteritz: Erhöhung der Stickstoff-Effizienz von Nutzpflanzen durch Beeinflussung der calciumabhängigen Signalleitung mit Small Molecules (**Peiter**)

- AGRIPOLY-Graduiertenschule: Determinanten pflanzlicher Leistung (Determinants of Plant Performance – GS Agrarwissenschaften) (**Deising, Quint, Pillen**)
- WissenschaftsCampus Halle: IDRIB – Improving drought resistance in barley by transcriptional silencing of genes with suppressor function (**Peiter, Altmann IPK**)
- WissenschaftsCampus Halle: Development of new phytoeffectors reducing drought stress (**Peiter, Wessjohann IPB**)
- WissenschaftsCampus Halle: Etablierung einer Plattform zur Genomeditierung: Verringerung der Cadmium-Akkumulation in Gerste und Durum-Weizen durch De- und Refunktionalisierung von Transportprotein-kodierenden Genen als Beispiel zur Untersuchung der gesellschaftlichen Akzeptanz neuer gentechnologischer Methoden (**Peiter, Kumlehn IPK, Pies**)
- BMEL-StaPlaRes: N-Stabilisierung und wurzelnahe Platzierung als innovative Technologien zur Optimierung der Ressourceneffizienz bei der Harnstoff-Düngung (**Rücknagel, Allg. Pflanzenbau/Ökologischer Landbau**)
- BMEL-WinEffizient: Weizen in effizienten Fruchtfolgen im Zusammenspiel einer idealen Erschließung von Nährstoffen (**Rücknagel, Allg. Pflanzenbau/Ökologischer Landbau**)

Andere Geldgeber / Stiftungen

- Volkswagen Stiftung – SUSADICA: Sustainable Agricultural Development in Central Asia (Strukturiertes Doktorandenprogramm, Workpackage Water Governance) (**Theesfeld, Agrar-, Umwelt- und Ernährungspolitik**)

2. Drittmittelinwerbung (tatsächlich umgesetzte Mittel)

Jahr	Drittmittel
2011	3.989.186,05
2012	3.951.433,86
2013	4.328.250,27
2014	3.915.756,00
2015	4.190.946,22
2016	4.046.349,67
2017	3.756.784,29
2018	4.191.624,85
2019	4.176.360,16
2020	3.983.975,62

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover Naturwissenschaftliche Fakultät

Dekanin: Prof. Dr. Stefanie Heiden
Prodekan: Prof. Dr. Andreas Kirschning
Studiendekanin: Prof. Dr. Jutta Papenbrock
Studienprodekan: Prof. Dr. Ingo Liefner

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

- i) Grundständige Diplomstudiengänge
Keine Angebote

- j) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science:
 - Biochemie
 - Biologie
 - Biologie (Fächerübergreifend)
 - Chemie

- Chemie (Fächerübergreifend)
 - Gartenbauwissenschaften (läuft aus)
 - Geographie
 - Geographie (Erdkunde) (Fächerübergreifend)
 - Geowissenschaften
 - Lebensmittelwissenschaft (Technical Education)
 - Life Science
 - Molekulare und Angewandte Pflanzenwissenschaften
 - Nanotechnologie (beteiligt)
 - Pflanzenbiotechnologie (läuft aus)
- k) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science:
- l) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
- Chemie
 - Chemie (Lehramt an Gymnasium)
 - Food Research and Development/Lebensmittelwissenschaft
 - Geographie (Erdkunde) (Lehramt an Gymnasium)
 - Geowissenschaften
 - International Horticulture
 - Landschaftswissenschaften
 - Lebensmittelwissenschaft (Lehramt an berufsbildenden Schulen)
 - Life Science
 - Molekulare Mikrobiologie
 - Nanotechnologie (beteiligt)
 - Pflanzenbiotechnologie
 - Wirtschaftsgeographie
- m) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
- n) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science
- o) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)

Angebote, die von der zentralen Koordination GRANAT (Graduate School of Natural Science) unterstützt werden:

- WeGa PhD (standortübergreifendes Programm)
 - DFG Graduiertenkolleg 1798 (Signaling at the Plant Soil Interface)
 - HORTINLEA Graduate School
- p) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote:
- Kautschuktechnologie

4. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Alle an der Naturwissenschaftlichen Fakultät angebotenen Bachelor- und Masterstudiengänge sind entsprechend der Bologna-Vorgaben strukturiert.

5. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

- Alle an der Naturwissenschaftlichen Fakultät angebotenen Bachelor- und Masterstudiengänge sind akkreditierte Studiengangsprogramme.

Ausnahme bildet das Weiterbildungsangebot „Kautschuktechnologie“ als Zertifikatsangebot.

- Die LUH ist systemakkreditiert

II. Professuren und Ausstattung (Lehreinheit Pflanzenwissenschaften)

5. Professuren: 13

Neuberufungen: 3

6. Lehr- und Versuchsstationen

Versuchsbetrieb Ruthe

III. Forschung

Das Fach Gartenbauwissenschaften in Hannover entspricht durch konsequent Fortführung der Konzentration auf ökologische, molekularbiologische, biotechnologische, systemtheoretische und ressourcenökonomische Fragestellungen der Nachfrage nach Forschungsleistungen zur Effizienzsteigerung und Verbesserung der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit intensiver biologischer Produktionssysteme, die mit dem Ausbau eines modernen produktionsorientierten Studienprogramms in den Gartenbauwissenschaften einhergeht.

- Ernährungssicherung und Qualität gartenbaulicher Produkte
- Molekularbiologie und pflanzliche Biotechnologie
- Ressourcenmanagement und nachhaltige Entwicklung

Ausgewählte Forschungsverbünde/-projekte

1. WeGa - BMBF-AgroClustEr: WeGa - Kompetenznetz Gartenbau

Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) Kooperationspartner:

z. B. Hochschule Osnabrück, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V. (ATB), Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau e.V. (IGZ), Universität Hohenheim, Hochschule für Wirtschaft und Technik Dresden, Universität Göttingen, Humboldt-Universität zu Berlin

2. DIVERSIFYING FOOD SYSTEMS Horticultural Innovations and Learning for Improved Nutrition And Livelihood in East Africa (HORTINLEA). BMBF - National Research Strategy BioEconomy 2030.

Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Kooperationspartner:

u.a. JKUAT – Jomo Kenyatta University Agriculture and Technology, Nairobi, Kenia, icipe – International Center Insect Physiology Ecology, Nairobi, Kenia, Humboldt Universität Berlin (Koordination), Leibniz Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau, AVRDC (The World Vegetable Center)

3. ORDIAmur (Overcoming Replant Disease by an Integrated Approach)

Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Kooperationspartner:

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (LUH)
Helmholtz-Zentrum München GmbH (HMGU)

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)
 Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (HBRS)
 Humboldt-Universität zu Berlin (HUB)
 Julius Kühn-Institut (JKI)
 Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LKSH)
 Leibniz-Zentrum für Agrar-landschaftsforschung (ZALF) e. V.
 Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Uni Bonn)
 Technische Universität Dortmund (TU Do)
 Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau (ZBG) e. V.

4. IPAS: Pflanzenzüchterische Innovation bei Weizen für resiliente Anbausysteme

Förderung: Bundesministerium für Wirtschaft und Entwicklung (BMWI)
 Kooperationspartner: Universität Bonn, Universität Gießen, Universität Kiel, Leibniz
 Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung IPK

5. Verbundprojekt Entwicklung von Bekämpfungsstrategien zur Kontrolle der Kohlmottenschildlaus

Förderung: BOELN-BLE
 Kooperationspartner: Julius Kühn-Institut, Institute of Plant Protection in Horticulture and
 Forests, LMV - Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau (GKZ) Gülzow

Drittmittelinwerbung (Gesamtvolumen)

2013	2014	2015	2016	2017	2018
2.446 T€	2.409 T€	2.265 T€	2.979 T€	2.581 T€	2.844 T€

Quelle: Zahlenspiegel 2014 - 2019 der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Universität Hohenheim Fakultät Agrarwissenschaften

Dekan: Prof. Dr. Ralf Vögele
 1. Prodekan: Prof. Dr. Ludwig Hölzle
 2. Prodekanin: Prof. Dr. Claudia Bieling
 1. Studiendekan: Prof. Dr. Michael Kruse
 2. Studiendekanin: Prof. Dr. Regina Birner

I. Lehre

1. Studienprogramme der Fakultät Agrarwissenschaften (NCs gelten ab WS 2020/21)

- a) Grundständige Diplomstudiengänge:
 - *keine*
- b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science
 - Agrarbiologie (kein NC)
 - Agrarwissenschaften (kein NC)
 - Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie (kein NC)
- c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science

- *keine*
- d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - Agrarwissenschaften (mit 4 deutschsprachigen Fachrichtungen sowie fachrichtungsfrei) (kein NC)
 - Agricultural Economics (englischsprachige Fachrichtung in Agrarwiss.) (NC 30)
 - Agribusiness (NC 60)
 - Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics (englischsprachig) (NC 34, zum WS 2021/22 aufgehoben)
 - Bioeconomy (englischsprachig, gemeinsamer Studiengang mit der Fakultät Naturwissenschaften und der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (NC 45)
 - Crop Sciences (englischsprachig) (NC 38; NC 30 ab WS 2021/22)
 - Environmental Protection and Agricultural Food Production (englischsprachig) (NC 38)
 - Environmental Science – Soil, Water and Biodiversity (englischsprachig) (Double-Degree-Programm im Rahmen der Euroleague for Life Sciences) (NC 10)
 - Landscape Ecology (englischsprachig) (NC 20)
 - Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie (kein NC)
 - Organic Agriculture and Food Systems (englischsprachig) (Double-Degree-Programm im Rahmen der Euroleague for Life Sciences) (NC 30)
 - Agrarbiologie (deutsch-/englischsprachig, gemeinsamer Studiengang mit der Fakultät Naturwissenschaften, neu ab WS 2021/22) (NC 40)
- e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - *keine*
- f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - *keine*
- g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)
 - Agrarwissenschaften (kein NC)
- h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote
 - *keine*

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Der Umstellungsprozess wurde 1999 mit dem Diplom-Studiengang Agrarwissenschaften begonnen und ist seit Jahren vollständig vollzogen.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren (Programmakkred.)

Die Universität Hohenheim ist seit 01.10.2020 systemakkreditiert.

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (Stand: 01.03.2020):

Professuren der Fakultät nach aktuellem Personalplan:	53
darunter Juniorprofessuren:	6
Gemeinsame Berufungen:	keine

Vakanzen (Stand: 01.03.2020):

Bioinformatik
Verfahrenstechnik der Tierhaltungssysteme
Quantitative Genetik und Genomik der Nutzpflanzen

Neuberufungen:

Jun.-Prof. Dr. Andreas Schweiger (Pflanzenökologie, 01.06.2020)
Prof. Dr. Stefan Hirsch (Management im Agribusiness, 26.10.2020)
Jun.-Prof. Dr. Ramona Weinrich (Verbraucherverhalten in der Bioökonomie, 01.04.2021)

Neu:

Jun.-Prof. Dr. Verena Seufert (Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, Robert-Bosch-Juniorprofessur, 01.06.2021)

2. Lehr- und Versuchsstationen

Versuchsstation Agrarwissenschaften mit drei Standorten

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

- Globale Ernährungssicherung
- Klimawandel und Ressourcenknappheit
- Biobasierte Wertschöpfungsnetze und Bioenergie
- Genomische Diversität in der Landwirtschaft
- Digitalisierung in der Landwirtschaft und Big Data

2. Ausgewählte Forschungsverbünde/-projekte (> 400.000 EUR Fördersumme)

BMBF/PTJ: Rhizo4Bio (Phase1): CROP – Kombination von komplementären Wurzelphänotypen für widerstandsfähigere Agrarökosysteme, TP B
Laufzeit: 2020-2024

EU/H2020: Power Platform: Establishment of platform infrastructure for highly selective electrochemical conversion (PERFORM)
Laufzeit: 2019-2022

BMEL/BLE: Digitale Wertschöpfungsketten für eine nachhaltige kleinstrukturierte Landwirtschaft (DiWenkLa)
Laufzeit: 2020-2023

BMEL/FNR: Mechanische Aufbereitung faserreicher Nebenprodukte wie Pferdemist, Landschaftspflegegrün und Stroh mithilfe einer hierfür optimierten Kugelmühle für die Flexibilisierung der Biogaserzeugung im landwirtschaftlichen Betrieb (FlexiVCrash)
Laufzeit: 2020-2023

Landwirtschaftliche Rentenbank: Minderung von NH₃-Verlusten und Steigerung der Stickstoffeffizienz beim Einsatz synthetischer Stickstoffdünger (NH₃-Min)
Laufzeit: 2020-2023

EU/H2020: Sustainable plant protection transition: A global health approach - SPRINT
Laufzeit: 2020-2025

3. Drittmittelinwerbung (Gesamtvolumen)

2018	2019	2020
10.919 T€	14.000 T€	14.292 T€

Friedrich-Schiller-Universität Jena Institut für Ernährungswissenschaften

Dekanin: Prof. Dr. Maria Mittag
Studiendekanin: Prof. Dr. Christina Brandt
Weitere Dekanatsmitglieder: Prof. Dr. Lars-Oliver Klotz (Prodekan)

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

- a) Grundständige Diplomstudiengänge
 - Ernährungswissenschaften: auslaufend, seit WS 09/10 keine Immatrikulationen mehr
- b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science
 - Ernährungswissenschaften seit WS 09/10
- c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science
 - keine
- d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - Molecular Nutrition seit WS 12/13

- e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - keine
- f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - keine
- g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)
 - keine
- h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote
 - keine

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Mit der Einführung des Bachelor-Studienganges „Ernährungswissenschaften“ im WS 2009/10 und der Einführung des Master-Studiengangs „Molecular Nutrition“ im WS 2012/13 ist der Umstellungsprozess vollzogen.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Für die Studiengänge - B. Sc. / M. Sc. Ernährungswissenschaften Erfolgreiche Akkreditierung im Februar 2010, gültig bis 30.09.2015. Erfolgreiche Systemakkreditierung (keine Re-Akkreditierung erforderlich).

4. Anzahl der abgeschlossenen Promotionen (01.10.2019-30.09.2020)

- Anzahl: 2

5. Promotionszulassungen von Fachhochschulabsolventen (01.10.2019-30.09.2020)

- keine

6. Anzahl der Habilitationen (01.10.2019-30.09.2020)

- keine

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2019-30.09.2020)

Professuren des Instituts nach aktuellem Personalplan: 5 (hiervon zwei vakant)

Struktur:

Professuren Ernährungswissenschaften: 5 (+3 eigenständige Arbeitsgruppen)

Vakanzen:

- Ernährungstoxikologie (seit 7/2014)
- Modellsysteme molekularer Ernährungsforschung (seit 9/2016)

Neuberufungen

- keine

2. Lehr- und Versuchsstationen

- keine

III. Forschung

1. Forschungsschwerpunkte

Durch gezielte Besetzung vakanter Professuren erfährt das Institut für Ernährungswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität seit einigen Jahren eine thematische Fokussierung hin zur molekularen Ernährungsforschung und eine stärkere interdisziplinäre Interaktion mit Wissenschaftlern anderer Fachrichtungen. Die Forschung der am Institut für Ernährungswissenschaften angesiedelten Professuren soll die Wirkungen definierter Stoffgruppen aus isolierten Stoffen oder komplexen biologischen Matrices, wie beispielsweise Lebensmitteln, auf physiologische, biochemische und molekulare Prozesse mit Hinblick auf die Prävention und Therapie von Krankheiten bzw. der Verbesserung des Wohlbefindens charakterisieren:

- a) Identifizierung und Erforschung der Wirkweise von Nahrungsinhaltsstoffen, Metaboliten und anderen bioaktiven Substanzen (z. B. Sekundärmetabolite) in geeigneten Zellmodellen.
- b) Überprüfung der mit diesen Modellen gewonnenen Erkenntnisse in einem geeigneten Tiermodell mit Krankheitsbezug (derzeit u. a. Arteriosklerose, Diabetes, Krebs).
- c) Beleg des Nutzens der identifizierten Nährstoffe (bzw. ihrer Anreicherung im Lebensmittel) in humanen Interventionsstudien.

In Zusammenarbeit mit der Industrie wird ggf. die Entwicklung von Lebensmitteln mit „Health Claim“ angestrebt.

2. Drittmittelinwerbung

2014	2015	2016	2017	2018
966.989,84 €	944.620,99 €	777.478,10 €	981.883,45 €	1.792.186,39 €
2019	2020			
1.626.994,85 €	noch nicht ermittelt			

Universität Kassel Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften

Dekan: Prof. Dr. Gunter Backes
 Studiendekan: Prof. Dr. Dirk Hinrichs
 Prodekan: Prof. Dr. Christian Herzig

I. Lehre

1. Studienprogramm

- a) Grundständige Diplomstudiengänge
 - ausgelaufen
- b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science
 - BSc Ökologische Landwirtschaft seit SS 2005
- c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science
 - keine
- d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - MSc Ökologische Landwirtschaft seit WS 2005/06
 - MSc International Food Business and Consumer Studies (zusammen mit Hochschule Fulda) seit WS 2006/07

- MSc Sustainable International Agriculture (zusammen mit Universität Göttingen) seit WS 2009/10
 - MSc Sustainable Food Systems (zusammen mit den Hochschulen Fulda, Lyon und Aarhus) seit WS 2015/16, letzte Zulassung WS 2019/20
- e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
- keine
- f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science
- keine
- g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)
- keine
- h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote
- MSc Regenerative Energien, Energieeffizienz (Angebot der Uni Kassel mit Beteiligung des FB)
 - MSc Biologie (Angebot der Uni Kassel mit Beteiligung des FB)
 - MSc Nachhaltiges Wirtschaften (Angebot der Uni Kassel mit Beteiligung des FB)
 - MSc Crop protection (Angebot der Uni Göttingen mit Beteiligung des FB)
 - MSc Plant and animal breeding (Angebot der Uni Göttingen mit Beteiligung des FB)
 - Duales Studium Landwirtschaft (seit WS 2009/10)

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Der Bologna-Prozess ist seit 2005 voll umgesetzt.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

- BSc Ökologische Landwirtschaft: Reakkreditierung 2019
- MSc Ökologische Landwirtschaft: Reakkreditierung 2019
- MSc International Food Business and Consumer Studies: Reakkreditierung 2017
- MSc Sustainable International Agriculture: Reakkreditierung 2014
- MSc Sustainable Food Systems: Akkreditierung 2015

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2019-30.09.2020)

Professuren der Fakultät nach aktuellem Personalplan: 20
davon gemeinsame Berufungen mit Göttingen 3

Struktur:

Professuren Pflanzen- und Gartenbauwissenschaften	6
Professuren Tierwissenschaften	4
Professuren Ernährungswissenschaften	1
Professuren Boden-/Umweltwissenschaften	3
Professuren WiSoLa	4
Professuren Kultur- und Landtechnik	1

Neuberufungen

Ab 1.2.2021: Prof. Dr. Miriam Athmann, Ökologischer Land- und Pflanzenbau

2. Lehr- und Versuchsstationen

- Hessische Staatsdomäne Frankenhausen
- Versuchsstandort Eichenberg
- Versuchsanlage für Solar- und Bewässerungstechnik Witzenhausen
- Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen Witzenhausen

III. Forschung

Abgeschlossene Kooperationsprojekte:

- Die Bedeutung veganer Bioprodukte für die ökologische Landwirtschaft (BLE)
- Up-/Outscaling verarbeitungstechnischer Innovationen in Subsahara-Afrika und Südostasien: Implementierungsverfahren und Lessons Learnt (BLE)
- PigSys – Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Schweinehaltungssystemen durch Anwendung eines Gesamtansatzes (BLE)
- SAMS – International Partnership on Innovation in Smart Apiculture Management Services (EU)
- MSR Bot – Entwicklung einer Robotik-Lösung zur Schneckenbekämpfung in der Landwirtschaft (BLE)
- SmartBeet: Entwicklung eines elektronischen SMartHarvest-Systems zur beschädigungsarmen Zuckerrübenernte (BLE)
- Sozial-ökologische Systeme im Spannungsfeld indischer Stadt-Land-Gradienten: Funktionen, Skalen und Übergangsdynamiken (DFG Forschergruppe)
- STEER – Steuerungskompetenz zur Erreichung der Ziele eines integrierten Wassermanagements (BMBF)
- Human-Elephant Conflict in Sri Lanka (ZFF-Uni Kassel)
- SynSICRIS TP 1 – Forschungsinformationssystem und Evaluierungsverfahren für Leistungen der Forschung für Praxis und Gesellschaft (Programm zur Innovationsförderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft)
- Mehrwerte Sozialer Landwirtschaft für die landwirtschaftliche Erzeugung (EPLR; EIP)
- INSUSFAR – Innovative approaches to optimize genetic diversity for sustainable farming systems of the future (BMBF)
- Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung – Teilbereich Daseinsvorsorge (BMAS)
- Das Soziale Orte-Konzept (BMBF)

Begonnene Kooperationsprojekte:

- Erarbeitung eines Code of Practice für die ökologische Lebensmittelwirtschaft (ProOrg-BLE)
- Einflussfaktoren auf die Wahl von ökologischen Fleischgerichten in der Betriebsverpflegung – ÖkoMenü (BLE)
- Optimisation of Recirculation Water Treatment Process (Volkswagen Stiftung)
- AKHWA – Pilotprojekt Wasserretention (HMUKLV)
- EATMORE – Umfassende Beschreibung, Bewertung und Verbesserung der Lebensmittelqualität von ökologischen Möhren und daraus resultierender Produkte sowie Weiterentwicklung bildschaffender Methoden (BLE)
- Kili-SES - Die Rolle der Natur für das menschliche Wohlergehen im sozial-ökologischen System des Kilimandscharo (DFG)
- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur leistungsdifferenzierten und kohärenten Honorierung von Umweltleistungen des ökologischen Landbaus (BLE)
- Sustain Sahel (EU)
- Solar energy in Kenya to improve agricultural productivity (DFG)

Drittmittelinwerbung (in €)

2016	2017	2018	2019	2020
6,7 Mio	7,2 Mio	7,8 Mio	7,6 Mio	7,4 Mio

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät

Dekan: Prof. Dr. Karl H. Mühling
Studiendekan: Prof. Dr. Eberhard Hartung
1. Prodekan: Prof. Dr. Dr. Christian Henning
2. Prodekan: Prof. Dr. Georg Thaller

I. Lehre

6. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

- a) Grundständige Diplomstudiengänge
 - keine
- b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science:
B.Sc. Agrarwissenschaften, B.Sc. Ökotrophologie
- c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science:
 - keine

- d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - Agrarwissenschaften, AgriGenomics, Dairy Science; Ernährungs- und Verbraucherökonomie, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Environmental Management, International Master of Applied Ecology
- e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - Keine
- f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - Keine
- g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)
 - Keine
- h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote:
 - keine

7. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

abgeschlossen

8. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Environmental Management (Re-Akkreditierung WS 17/18) Auflagenerfüllung abgeschlossen, International Master of Applied Ecology (Re-Akkreditierung im WS 17/18, Auflagenerfüllung abgeschlossen), alle Bachelor und Masterstudiengänge (mit Ausnahme Dairy Science) wurden erfolgreich (ohne weitere Auflagen) rezerifiziert. Die Umsetzung findet zum WS 20/21 statt

II. Professuren und Ausstattung

7. Professuren (01.10.2019-30.09.2020)

29

Struktur:

- Nutzpflanzenwissenschaften
 - **Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde:**
 - Pflanzenernährung
 - Bodenkunde
 - **Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung**
 - Acker- und Pflanzenbau
 - Grünland und Futterbau/Ökologischer Landbau
Pflanzenzüchtung
 - **Institut für Phytopathologie**
 - Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz
 - Molekulare Phytopathologie
 - Boden- und Pflanzenmikrobiom (JProf)
- Nutztierwissenschaften
 - **Institut für Tierernährung**
 - Ernährungs- und Stoffwechselphysiologie
 - Tierernährung und Futtermittelkunde
 - Mikrobiom im Verdauungstrakt von Nutztieren (JProf)
 - **Institut für Tierzucht und Tierhaltung**
 - Tierhaltung und Produktqualität
 - Tiergesundheit und Tierhygiene

- Tierzucht und Haustiergenetik
- Marine Aquakultur
- **Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik**
- Agrarökonomie
 - **Institut für Agrarökonomie**
 - Agrarmarketing
 - Agrarpolitik
 - Agribusiness und Foodmarketing
 - Landwirtschaftliche Betriebslehre und Produktionsökonomie Marktlehre
 - Ökonomie der Milch- und Ernährungswirtschaft (NN)
 - Politische Ökonomie des Ressourcenmanagements mit Schwerpunkt auf Meeres- und Küstenressourcen
- Umweltwissenschaften
 - **Institut für Natur- und Ressourcenschutz**
 - Hydrologie und Wasserwirtschaft
 - Landschaftsökologie
 - Ökosystemmanagement
- Ökotrophologie
 - **Institut für Humanernährung und Lebensmittelkunde**
 - Humanernährung
 - Lebensmittelwissenschaft
 - Lebensmitteltechnologie
 - Molekulare Prävention
 - Nutriinformatik (JProf)
 - **Institut für Ernährungswirtschaft und Verbrauchslehre**
 - Ernährungsökonomie
 - Haushalts- und verbraucherorientierte Gesundheitsökonomik

Neuberufungen:

Keine in dem o.a. Zeitraum

8. Lehr- und Versuchsstationen

Versuchsgut Hohenschulen

Leitung: Prof. Dr. Henning Kage

Betriebsleiter: Rüdiger Ströh

Versuchsbetreuung: PD Dr. K. Sieling

Anschrift: Inspektor-Weimar-Weg, D-24239 Achterwehr

Internet: www.hohenschulen.uni-kiel.de

Schwerpunkt: Marktfruchtbau und Schweineproduktion

- 170 ha: Weizen, Raps, Gerste, Zuckerrüben (davon 30 ha für permanente Parzellenversuche)
- Schweinehaltung (Tierzucht und -haltung): 120 Sauen- und 600 Mastplätze

Versuchsaktivitäten:

- Parzellenversuche zur Validierung und Weiterentwicklung von dynamischen Pflanzenwachstumsmodellen
- Großflächenversuche zur teilflächen-spezifischen Bestandsführung
- Optimierung der Produktionstechnik

Versuchsgut Karkendamm

Leitung: Prof. Dr. Georg Thaller

Betriebsleiter: Jens Matthiesen

Anschrift: 24567 Bimöhlen

Internet: www.agrar.uni-kiel.de/de/forschung/versuchsbetriebe-1/versuchsgut-karkendamm

Schwerpunkt: Milchviehhaltung / Futter- und Marktfruchtbau

- 220 ha: Silomais, Grünland für Schnittnutzung, Raps, Weizen, Gerste
- 185 Milchkühe (Deutsche Holstein)
- 218 Kälber und weibliche Jungtiere

Versuchsaktivitäten:

- Methoden zur Bestimmung der tierindividuellen Methanemission
- Einfluss von Ernährungsniveau und Genetik auf Leistung und Stoffwechselstabilität
- Genomische Selektion auf Futteraufnahme und Energiebilanz
- 3D-Vermessung von Milchkühen

Versuchsgut Lindhof

Leitung: Prof. Dr. Friedhelm Taube

Betriebsleiterin: Dipl.-Ing.agr. Sabine Mues

Anschrift: Lindhöft, 24214 Noer

Internet: www.lindhof.de

Schwerpunkt: Ökologischer Landbau mit Low-Input-Weidemilcherzeugung

- 159 ha: Klee gras, Getreide, Lupinen, Kartoffeln, Grünland
- 100 Milchkühe (Jersey) in Vollweidehaltung, 40 Mastrinder (Jersey x Angus) zur Weidemast auf Extensiv-Dauergrünland, Sauen (Freilandhaltung) und Mast, 200 Freilandlegehennen (Mobilstall)

Versuchsaktivitäten:

- „Ökoeffiziente Weidemilcherzeugung“ – Leistungen und ökologische Effekte leguminosenbasierter Low-Input-Weidesysteme nach irischem Vorbild
- Biodiversitätsforschung im Ackerfutterbau, Ertrags-, Futterqualitäts und Bodenkohlenstoffmodellierung; Klimarelevanz landwirtschaftlicher Produktionssysteme

Gesellschaft für Marine Aquakultur (GMA)

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. C. Schulz

Geschäftsführer: Dr. Guido Austen,

Versuchsbetreuung: Dipl.-Biol. Michael Schlachter

Anschrift: Hafentörn 3, 25761 Büsum,

Internet: www.gma-buesum.de

Schwerpunkt: Entwicklung einer nachhaltigen Haltung und Aufzucht von aquatischen Organismen, Wissens- und Technologietransfer entlang der Wertschöpfungskette der Aquakultur

Fischarten: Steinbutt, Wolfsbarsch, Dorade, Zander, Forellen, Karpfen, Tilapia, Shrimp

Versuchsaktivitäten:

- Neue Rohstoffe in der Fischernährung
- Umweltinteraktionen bei der Kreislaufhaltung
- Bioenergetik der Fischerzeugung

- Fischgesundheit in der Aquakultur
- Umweltgerechte Haltungssysteme
- Fischreproduktion in kontrollierter Haltungsumwelt

Ausstattung:

- 2 Kreisläufe à 25 m³, 12 Kleinkreisläufe à 0,5 m³,
- 6 Aquarienkreislaufsysteme à 1–20 m³, 1 Respirationssystem mit Kreislaufhaltung
- Faeces-Sammelsystem nach Choubert , 2 Module zur Fischlarvenaufzucht

III. Forschung

Forschungsschwerpunkte der Fakultät:

- Nachhaltige Ernährungssicherung und Klimaanpassung von agrarwirtschaftlichen Systemen unter besonderer Berücksichtigung der Ökonomie
- Ernährung, Stoffwechsel und Gesundheit (One Health)
- Bereitstellung von Ökosystemleistungen zur Entwicklung multifunktionaler Agrarökosysteme
- Wechselwirkungen zwischen Verhalten und abiotischen und biotischen Reaktionen des Stoffwechsels von Bodenmikroorganismen, Pflanze, Tier und Mensch hinsichtlich der Steuerung biologischer Prozesse
- Rolle des Mikrobioms im Stoffwechsel von Pflanze, Tier und Mensch
- Digitale Steuerungsmechanismen und Netzwerke für Agrar- und Ernährungswirtschaftliche Systeme
- Transdisziplinäre Forschung zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Land- und maritimer Ressourcen

- **Ausgewählte Forschungsverbünde/-projekte (z.B. BMBF, DLG, SFB,...)**
- BMBF: BaMS- Bioökonomie auf marinen Standorten: Im Zentrum steht die Entwicklung eines neuen Innovationsraumes in Norddeutschland mit 79 Projektpartnern aus Forschung, Industrie und Verwaltung. Es werden neue und vor allem nachhaltige Konzepte für eine umfassende Kreislaufwirtschaft, die unter anderem Fische, Muscheln sowie Algen einschließen, erarbeitet.
- BMBF: Netzwerkprojekt: Omegatrop: Bioaktive Pflanzeninhalte zur Verbesserung des Omega-3 Fettsäurestatus beim Menschen - vom Exterakt zum Funktionellen Lebensmittel
- BMBF: Neue Produkte für die Bioökonomie: Verbesserte Rapssaat als Fischfutter in der Aquakultur
- BMBF: RhizoWheat: Rhizosphärenprozesse und Ertragsdepressionen in Weizenfruchtfolgen
- BMBF: Modellierung gesellschaftspolitischer Prozesse zur Implementierung einer Bioökonomie in Industrie- und Entwicklungsländern
- BMBF: Pflanzenzüchterische Innovation bei Weizen für resiliente Anbausysteme (BRIWECS)
- BMBF: INPLAMINT – Erhöhung der landwirtschaftlichen Nährstoffnutzungseffizienz durch Optimierung von Pflanze-Boden-Mikroorganismen-Wechselwirkungen, TP G
- BMBF: RootWays: Wir machen den Weg frei: Tiefwurzelnde Zwischenfruchtmischungen erleichtern den Zugang zu Unterbodenressourcen
- AvH: Improvement of fertilizer phosphorus use efficiency in the farming systems of Sudan: A key requirement for its sustainable utilization, Alexander von Humboldt-Stiftung für Dr. Saad Sulieman
- EU: EIP-Weidemanager: Einführung, Anpassung und Weiterentwicklung eines Weidemanagerteils nach irischem Vorbild als Decision-Support-System für SH Weidebetriebe
- EU: EIP-Gemeine Risse: Operationelle Gruppe "Leingsfähiges Grünland durch stabile Bestände: Entwicklung eines Online-Tools zur Vermeidung der Einwanderung unerwünschter Arten
- DFG: Differentielle Proteomik des humanen Apolipoproteins E (APOE) und Untersuchung dessen Interaktion mit Mitochondrien-assoziierten Membranen und Proteinen
- DFG-SPP1934: Formation of amyloid Protein Aggregates from beta-Lactoglobulin
- DFG-SPP1685: Ecosystem Nutrition (Teilprojekt)

- DFG-SPP2089: Rhizosphere Spatiotemporal Organisation (Teilprojekt)

Drittmittelinwerbung in Euro (Gesamtvolumen) laufender Projekte:

Andere	Bund	DAAD	DFG	EU	Land SH	Stiftungen	Wirtschaft
1.507.822,0 0	27.139.869,0 0	253.996,00	4.387.130,0 0	743.297,0 0	877.047,0 0	817.477,0 0	717.194,0 0

Einwerbungen nach Jahren:

	2020	2019	2018
DFG	1.394.874,00 €	1.140.710,00 €	1.350.943,00 €
Bund	15.715.385,00 €	3.122.952,00 €	5.053.231,33 €
Land	25.000,00 €	342.411,00 €	533.935,00 €
EU		545.437,00 €	
DAAD	253.996,00 €	43.407,00 €	1.000,00 €
Stiftungen	48.500,00 €	129.200,00 €	135.100,00 €
Wirtschaft andere	135.348,00 €	322.337,00 €	1.082.303,69 €
Fakultät ge- samt	17.573.103,00	5.646.454,00	8.156.513,02€

Technische Universität München

School of Life Sciences

Zum 01.10.2020 wurde das Wissenschaftszentrum für Ernährung, Landnutzung und Umwelt Weihenstephan (WZW) zur TUM School of Life Sciences. Einhergehend mit dieser Strukturreform von der Fakultät zur School wurden auch die bisherigen Studienfakultäten aufgelöst. Sie spiegeln sich jedoch noch in den folgenden, durch 6 Academic Program Directors vertretenen Studienbereichen wider:

- Agrar- und Gartenbauwissenschaften
- Biowissenschaften
- Brau- und Lebensmitteltechnologie
- Ernährungswissenschaft und Lebensmittelchemie
- Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement
- Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung

School of Life Sciences

Dekan:	Prof. Dr.-Ing. Thomas Becker
Prodekan für Studium und Lehre:	Prof. Dr. Harald Luksch
Prodekanin für Talent Management und Diversity:	Prof. Ph.D. Angelika Schnieke
Prodekanin für Forschung und Innovation:	Prof. Dr. Chris-Carolin Schön
Prodekan für Informationsmanagement:	Prof. Dr. Bernhard Küster
Academic Program Director Agrar- und Gartenbauwissenschaften:	Prof. Dr. Ralph Hückelhoven

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der School of Life Sciences angebotenen Studiengänge

- a) Grundständige Diplomstudiengänge
 - keine
- b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science:
 - Agrarwissenschaften und Gartenbauwissenschaften (B.Sc.)
 - Brauwesen und Getränketechnologie (B.Sc.)
 - Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement (B.Sc.)
 - Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung (B.Sc.)
 - Life Science Biologie (B.Sc.) – ersetzt seit WS 2019 Biologie B.Sc.
 - Life Science Ernährungswissenschaft (B.Sc.) - ersetzt seit WS 2019 Ernährungswissenschaft B.Sc.
 - Lebensmitteltechnologie (B.Sc.) – ersetzt seit WS 2019 Technologie und Biotechnologie der Lebensmittel (B.Sc.)
 - Molekulare Biotechnologie (B.Sc.)
 - Pharmazeutische Bioprozesstechnik (B.Sc.) – ersetzt seit WS 2019 Bioprozesstechnik (B.Sc.)
- c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science:

- derzeit keine
- d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - Agrarsystemwissenschaften (M.Sc.)
 - Agricultural Biosciences (M.Sc.)
 - Biologie (M.Sc.)
 - Brauwesen und Getränketechnologie (M.Sc.)
 - Forst- und Holzwissenschaft (M.Sc.)
auch in Teilzeit 50 % oder 66% möglich
 - Horticultural Sciences (M.Sc.)
 - Ingenieurökologie (M.Sc.) - neu ab SoSe 2019 – ersetzt Umweltplanung und Ingenieurökologie
auch in Teilzeit 50 % oder 66 % möglich
 - Lebensmittelchemie (M.Sc.)
 - Molekulare Biotechnologie (M.Sc.)
 - Naturschutz und Landschaftsplanung (M.Sc.) - neu ab SoSe 2019
auch in Teilzeit 50 % oder 66 % möglich
 - Nutrition and Biomedicine (M.Sc.)
 - Pharmazeutische Bioprozesstechnik (M.Sc.)
 - Sustainable Resource Management (M.Sc.)
 - Technologie und Biotechnologie der Lebensmittel (M.Sc.)
- f) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
- g) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science
- h) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)
 - PhD Program Medical Life Science and Technology
- i) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote:
 - Diplom-Braumeister
 - Modulstudien Brauwesen und Getränketechnologie

9. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Die Umsetzung des Bologna-Prozesses ist abgeschlossen.

10. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

Die TU München wurde am 14. Mai 2014 ohne Auflagen systemakkreditiert.

Die Reakkreditierung erfolgte am 26. Juni 2020 ebenfalls ohne Auflagen und ist gültig bis 30. September 2028.

Alle Studiengänge, die das Qualitätsmanagement der TUM erfolgreich durchlaufen, sind damit akkreditiert.

II. Professuren und Ausstattung

9. Professuren (01.10.2019-30.05.2021)

Anzahl gesamt 74 (Stand 30.05.2021)

Neuberufungen 2019/2020:

Name	Lehrstuhl/Professur	Berufung zum
Oksanen, Timo	Professur für Agrarmechatronik	01.06.2019

Uhlenhaut, Nina Henriette	Professur für Metabolic Programming	01.10.2019
Leonhardt, Sara	Professur für Plant-Insect Interactions	01.11.2019
Seidl, Rupert	Lehrstuhl Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften	01.11.2019
Somoza, Veronika	Lehrstuhl Nutritional Systems Biology	01.11.2019
Annighöfer, Peter	Professur für Wald-und Agroforstsysteme	01.04.2020
Bienert, Patrick	Professur für Crop Physiology	01.04.2020
Hall, Lindsay	Professur für Intestinal Microbiome	01.05.2020
Yu, Kang	Professur für Precision Agriculture	01.06.2020
Egerer, Monika	Professur für Urbane Produktive Ökosysteme	01.10.2020
Asseng, Senthold	Lehrstuhl für Digital Agriculture	01.12.2020
Wilhelm, Mathias	Professur für Computational Mass Spectrometry	01.03.2021

10. Lehr- und Versuchsstationen

Gewächshauslaborzentrum Dürnast
 Umweltsimulationsanlage TUM MESA
 Versuchsstation für Tierzucht (Staatsgut Thalhausen)
 Versuchsstation für Pflanzenproduktion (Staatsgut Roggenstein)
 Forschungsstation Dürnast
 Forschungsstation Veitshof
 Forschungsstation Viehhausen

III. Forschung

Ausgewählte Forschungsverbünde/-projekte (z.B. BMBF, DFG, BayStMUV, EU...)

- SFB924 Molecular mechanisms regulating yield and yield stability in plants
- SFB 1371 Microbiome Signatures - Functional Relevance in the Digestive Tract
- Projektverbund BayKlimaFit: Strategien zur Anpassung von Kulturpflanzen an den Klimawandel
- valORTree Projekt: Zukunftsforschung zum Klimawandel und die Auswirkungen auf das Ökosystem Wald
- EIT Food: EU-funded food innovation initiative

Drittmittelinwerbung (Gesamtvolumen)

k.A. (Informationen können bei Bedarf nachgeliefert werden)

Universität Rostock

Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät

Dekan: Prof. Dr. Konrad Miegel
Prodekan: Prof. Dr. Henning Bombeck
Prodekanin: Prof. Dr. Nicole Wrage-Mönnig
Studiendekanin: Prof. Dr. Petra Wolf

I. Lehre

1. Studienprogramm

Übersicht über die von der Fakultät angebotenen Studiengänge

- a) Grundständige Diplomstudiengänge
 - Keine
- b) Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science
 - Agrarwissenschaften
(seit WS 2010/2011, zum WS 2014/2015 und WS 2017/2018 neue Studien- und Prüfungsordnung)
 - Umweltingenieurwissenschaften
(seit WS 2016/2017, zum WS 2019/2020 neue Studien- und Prüfungsordnung)
- c) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Bachelor of Science
 - Bauingenieurwesen (ab WS 2021/2022)
- d) Konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - Keine
- e) Nicht konsekutive Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - Aquakultur
(seit WS 2009/2010, zum WS 2014/2015, WS 2017/2018 und WS 2018/2019 neue SPSO)
 - Nutztierwissenschaften
(seit WS 2010/2011, zum WS 2014/2015 und WS 2017/2018 neue SPSO)
 - Pflanzenproduktion und Umwelt
(seit WS 2010/2011, zum WS 2014/2015 und WS 2017/2018 neue SPSO)
 - Umweltingenieurwissenschaften
(seit SS 2012, zum WS 2015/2016 und WS 2017/2018 neue SPSO, zum WS 2019/2020 Satzungsänderung der SPSO)
- f) Weitere geplante Studiengänge mit Abschluss Master of Science
 - Bauingenieurwesen
- g) Promotionsstudiengänge (mit eigener Studien- und Prüfungsordnung)
 - Keine
- h) weitere Studien- und Weiterbildungsangebote (Auswahl)
 - Beteiligung am Bachelorstudiengang „**B.Ed. Berufspädagogik, berufliche Fachrichtung Agrarwirtschaft**“ (seit WS 2016/2017)
 - Beteiligung am Masterstudiengang „**M.Ed. Berufspädagogik, berufliche Fachrichtung Agrarwirtschaft**“ (seit WS 2020/2021)

- Sommerschule "**Molekulare Pflanzenzüchtung für eine nachhaltige Entwicklung**" (Gemeinschaftsprojekt der Leuphana Universität Lüneburg, der Leibniz Universität Hannover, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Universität Rostock, regelmäßig)
- In 2020 wurden im Ausland Corona bedingt keine weiteren Sommerschulen durchgeführt.

2. Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses

Der Bologna-Prozess ist vollzogen.

3. Stand der Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren

- Agrarwissenschaften, Bachelor (akkreditiert bis zum 31.03.2026)
- Umweltingenieurwissenschaften, Bachelor (akkreditiert bis zum 30.09.2027)
- Aquakultur, Master (akkreditiert bis zum 31.03.2024)
- Nutztierwissenschaften, Master (akkreditiert bis zum 31.03.2026)
- Pflanzenproduktion und Umwelt, Master (akkreditiert bis zum 31.03.2026)
- Umweltingenieurwissenschaften, Master (akkreditiert bis zum 30.09.2027)
- Bauingenieurwesen, Bachelor (Akkreditierung läuft)

Hinweis:

Das Landeshochschulgesetz M-V verpflichtet alle Hochschulen des Landes, sich ein Qualitätssicherungssystem zu geben und mindestens alle sieben Jahre Verfahren der externen Evaluation durchzuführen. Auf eine solche externe Evaluation kann nur verzichtet werden, wenn die Universität über ein akkreditiertes Verfahren zur Sicherung der Qualität von Lehre und Studium verfügt (sprich: systemakkreditiert ist), §3a LHG). Die Universität Rostock hat im März 2018 erfolgreich ein Hauptverfahren zur Systemakkreditierung durchgeführt. Die Studiengänge müssen zur Akkreditierung/Reakkreditierung ein Qualitätssicherungsverfahren durchlaufen, das anstelle der Programmakkreditierung durch eine externe Agentur ein eigenständig organisiertes Verfahren der Studiengangsevaluation mit Begutachtung durch vier externe Experten vorsieht.

II. Professuren und Ausstattung

1. Professuren (01.10.2019 - 30.09.2020)

Professuren der Fakultät nach aktuellem Personalplan: 24

- davon 5 gemeinsame Berufungen mit dem Leibniz-Institut für Nutztierbiologie in Dummerstorf sowie dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig
- davon eine Juniorprofessur

Professuren:

- Abfall- und Stoffstromwirtschaft
- Agrarökonomie
- Agrobiotechnologie
- Aquakultur und Sea-Ranching
- Bioökonomie – Systemanalyse (gemeinsame Berufung UFZ¹)
- Bodenkunde
- Bodenphysik
- Ernährungsphysiologie und Tierernährung
- Genetik der Krankheitsresistenz (gemeinsame Berufung FBN²)

¹ UFZ – Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Leipzig

² FBN - Leibniz-Institut für Nutztierbiologie, Dummerstorf

- Geodäsie und Geoinformatik
- Geotechnik und Küstenwasserbau
- Grünland und Futterbauwissenschaften
- Hydrologie und Angewandte Meteorologie
- Küstenschutz und Küstendynamik (Juniorprofessur)
- Landschaftsökologie und Standortkunde
- Molekulargenetik und Genetik der Fische (gemeinsame Berufung FBN)
- Pflanzenbau
- Phytomedizin
- Siedlungsgestaltung und ländliche Bauwerke
- Tiergesundheit und Tierschutz
- Tierhaltung – Agrartechnologie und Verfahrenstechnik
- Tierzucht und Haustiergenetik (gemeinsame Berufung FBN)
- Verhaltenskunde (gemeinsame Berufung FBN)
- Wasserwirtschaft

davon laufende Berufungsverfahren:

- Bioökonomie – Systemanalyse
- Pflanzenzüchtung
(ehemals: Agrobiotechnologie)
- Tierhaltung
(ehemals: Tierhaltung – Agrartechnologie und Verfahrenstechnik)

Neuberufungen/Verstetigung:

- Agrarökonomie (seit 02/2020)
- Küstenschutz und Küstendynamik (seit 03/2020)
- Tiergesundheit und Tierschutz (seit 08/2020)
- Geodäsie und Geoinformatik (zum 07/2021)

2. Lehr- und Versuchsstationen

- Tierversuchsstation „Friedrich Harms“ in Dummerstorf
- Pflanzenversuchsstation in Rostock-Biestow

III. Forschung

An der Fakultät wird der Forschungsschwerpunkt „AGRICOAST - Nachhaltige Ressourcennutzung in küstennahen Agrarlandschaften“ bearbeitet.

Graduiertenkolleg (DFG)

- Baltic Transcoast - Die deutsche Ostseeküste als terrestrisch-marine Schnittstelle für Wasser- und Stoffflüsse (2016-2024)

Forschungsgruppen (FOR)

- Beteiligung an FOR 2337: Denitrifikation in landwirtschaftlichen Böden: Prozesssteuerung und Modellierung auf verschiedenen Skalen (DASIM I und DASIM II): Prozesse der Nitratdynamik im Boden und deren Beziehung zur Freisetzung gasförmiger N-Verbindungen (DFG, 2016-2019, 2019-2022)

Ausgewählte Forschungsverbünde/-projekte

- Operationelle Gruppe (OG) DRAINFIT (EU, 2015-2021)
- Leibniz-Wissenschaftscampus Phosphorforschung Rostock (BIMI MV, Leibniz-Gesellschaft, weitere Förderer, 2015 – 2023)

- OptiMoor - Erprobung und Entwicklung der Optimierung von Hochmoorsanie-
rung auf landwirtschaftlich vorgeutzten Standorten zur Erhöhung von Bio-
diversität und Kohlenstoffspeicherung (BfN, N-Bank, 2016-2021)
- WETSCAPES: Stoffumsetzungsprozesse an Moor- und Küstenstandorten als
Grundlage für Landnutzung, Klimawirkung und Gewässerschutz (ESF, Land
M-V, Themenoffene Exzellenzinitiative, 2017-2021)
- BonaRes (Modul A, Phase 2 und 3): InnoSoilPhos - Innovative Lösungen für
ein nachhaltiges Management von Phosphor im Boden (BMBF, 2018-2021,
2021-2024)
- Innovative Fertilizers and Ressource Efficiency in Agriculture (DFG, 2018-
2021)
- SUVALIG - Nachhaltiges Bioraffinerie-Konzept mit Schwerpunkt Valorisierung
und Kaskadierung Vietnam (BMBF, 2018-2021)
- PROSPER-RO - Prospektive synergistische Planung von Entwicklungsoptionen
in Regiopolen (BMBF, 2018-2023)
- Kombination von Störung und Konkurrenz im agro-öko. basierten Manage-
ments von ausdauernden Unkräutern (DFG, 2019-2022)
- OptiMOOS - Optimierung der Torfmooskultivierung hinsichtlich Wasserma-
nagement, Klimabilanz, Biodiversität und Produktentwicklung (Nds.Umwelt,
EFRE, 2019-2022)
- DiveCropS - "Diversifying cropping systems - Traditional knowledge and in-
novative approaches", Development and structuring of qualification and study
programs in the field of agrobiodiversity in cooperation with universities in
Cuba, Nicaragua, Ecuador, Ethiopia and Germany (DAAD, 2019-2022)
- SEASCAPE II - Sturmfluten, Meeresspiegelanstieg und Anpassungsmaßnah-
men an der deutschen Ostseeküste unter Berücksichtigung von kombinierten
Extremereignissen (DFG, 2020-2023)
- CasStunn - Etablierung einer Gasbetäubung als Alternative zur Elektrobetäu-
bung im Wasserbad von Masthühnern - Teilprojekt A (BMEL, 2020-2023)
- Verbundvorhaben: Reduzierung des Grundwasser-relevanten Stickstoff- und
Phosphor-Überschusses durch kombinierte Mikrogranulat-Mikroorganismen-
Ausbringung auf Gärrest-gedüngten Flächen im Energiemaisanbau; Teilvor-
haben 2: Nährstoffverfügbarkeit und Nährstoffverlagerung im Boden (BMEL,
2021-2024)
- ADDFerti - Eine datengetriebene Plattform für die teilflächenspezifische Dün-
gung und Bewässerung (EU ICT Agri/BMBF, 2021-2024)

Drittmittelausgaben

2015	2016	2017	2018	2019	2020
5,1 Mio. €	4,2 Mio. €	5,2 Mio. €	5,4 Mio. €	5,9 Mio. €	6,1 Mio. €

Statistiken zur Studierendenentwicklung bis WS 20/21

Tabelle 1: Einschreibungen in Diplom- und Bachelorstudiengänge nach Fachrichtungen

	Stdj. 06/07	Stdj. 07/08	Stdj. 08/09	Stdj. 09/10	Stdj. 10/11	Stdj. 11/12	Stdj. 12/13	Stdj. 13/14	Stdj. 14/15	Stdj. 15/16	Stdj. 16/17	Stdj. 17/18	Stdj. 18/19	Stdj. 19/20	WS 20/21
Agrarwissenschaften	1772	1757	1917	2040	2164	2241	2147	2191	2084	2160	1929	1993	1728	1741	1724
Ernährungswissenschaften und Ökotrophologie	729	603	575	638	655	752	785	917	918	910	888	960	919	1013	1008
andere Studiengänge	0	552	584	432	523	621	386	503	410	432	418	0	0	0	0
Umweltwissenschaften	279	455	424	486	276	443	445	895	603	526	576	586	647	678	620
Gartenbauwissenschaften	215	203	194	205	196	215	168	218	247	274	297	305	299	262	272
Lehramt	386	43	62	61	101	68	61	76	55	58	163	213	85	74	52
Σ	3381	3613	3756	3862	3915	4340	3992	4800	4317	4360	4271	4057	3678	3768	3676

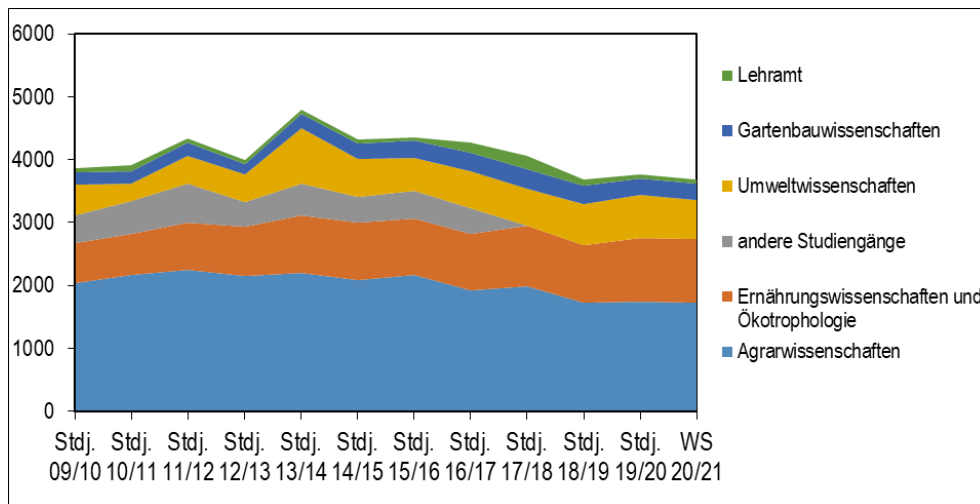


Abbildung 1: Einschreibungen in Diplom- und Bachelorstudiengängen nach Fachrichtungen

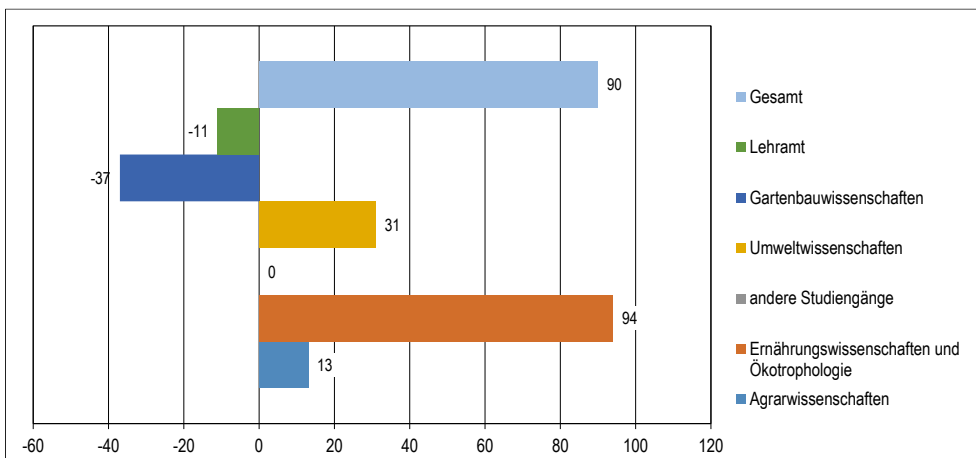


Abbildung 2: Studienanfänger in B.Sc.-Studiengängen: Änderungen zum Vorjahr. Vgl. zwischen den Studienjahren 2018/19 und 2019/20)

Tabelle 2: Einschreibungen in Diplom- und Bachelorstudiengänge nach Standorten und Fachrichtungen

	WS 06/07	WS 07/08	WS 08/09	WS 09/10	WS 10/11	WS 11/12	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15	WS 15/16	WS 16/17	WS 17/18	WS 18/19	WS 19/20	WS 20/21
	SS 07	SS 08	SS 09	SS 10	SS 11	SS 12	SS 13	SS 14	SS 15	SS 16	SS 17	SS 18	SS 19	SS 20	
Berlin															
Agrarwissenschaften	127	133	134	119	124	130	127	159	116	158	134	134	133	126	89
Gartenbauwissenschaften	92	98	91	108	92	94	74	90	79	109	99	131	174	87	137
Lehramt	0	0	0	30	27	29	16	33	11	13	115	122	0	0	0
gesamt	219	231	225	257	243	253	217	282	206	280	348	387	307	213	226
Bonn															
Agrarwissenschaften	166	128	180	212	198	343	402	349	365	409	344	308	261	238	457
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	133	104	175	152	153	179	187	195	213	239	199	179	181	201	250
Umweltwissenschaften	32	27	23	29	37	73	139	523	230	197	143	94	78	97	70
Lehramt												40	35	21	52
gesamt	331	259	378	393	388	595	728	1067	808	845	686	621	555	557	829
Giessen															
Agrarwissenschaften	100	95	80	90	112	154	135	128	148	135	132	86	149	157	120
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	370	197	184	187	173	233	258	391	316	336	301	377	327	335	278
Umweltwissenschaften	0	134	114	123	76	115	117	112	130	111	132	141	163	131	142
gesamt	470	426	378	400	361	510	510	631	594	582	565	604	639	623	540
Göttingen															
Agrarwissenschaften	247	279	317	319	342	347	270	357	370	415	259	266	221	211	273
gesamt	247	279	317	319	342	347	270	357	370	415	259	266	221	211	273
Halle															
Agrarwissenschaften	181	105	102	107	123	113	108	103	97	119	132	118	117	111	116
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	0	56	46	50	52	51	47	46	54	49	51	52	65	51	52
Umweltwissenschaften	17	21	26	29	42	50	63	66	39	58	55	55	55	77	68
gesamt	198	182	174	186	217	214	205	212	217	207	241	225	237	239	236
Hannover															
Gartenbauwissenschaften	123	105	103	97	104	121	94	128	168	165	198	174	125	175	135
Lehramt	31	43	39	31	37	39	45	43	44	45	48	51	50	53	0
gesamt	154	148	142	128	141	160	139	171	212	210	246	225	175	228	135
Jena															
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	81	89	87	91	83	73	86	90	71	99	89	83	78	89	94
gesamt	81	89	87	91	83	73	86	90	71	99	89	83	78	89	94
Kassel															
Agrarwissenschaften	112	108	143	147	163	188	169	178	188	185	187	186	127	127	107
gesamt	112	108	143	147	163	188	169	178	188	185	187	186	127	127	107
Kiel															
Agrarwissenschaften	302	328	188	245	244	255	330	326	326	208	173	263	211	222	171
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	99	115	129	123	117	126	134	109	179	124	133	197	194	246	253
gesamt	401	443	317	368	361	381	464	435	505	332	306	460	405	468	424
München															
Agrarwissenschaften*	66	63	83	75	95	116	83	91	99	101	96	85	49	61	57
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	46	42	41	35	77	90	73	86	85	63	115	72	74	91	81
Umweltwissenschaften	122	126	151	170	158	205	139	197	177	179	221	263	319	311	270
Andere Studiengänge	355	552	584	432	523	621	386	503	410	432	418				
gesamt	589	783	859	712	853	1032	681	877	771	775	850	420	442	463	408
Rostock															
Agrarwissenschaften	112	102	119	139	146	140	142	151	64	85	53	53	45	49	52
Umweltwissenschaften	108	147	133	135	0	0	0	0	0	0	22	33	32	62	70
gesamt	220	249	252	274	146	140	142	151	64	85	75	86	77	111	122
Stuttgart															
Agrarwissenschaft	359	416	484	587	617	455	381	349	311	345	419	494	415	439	282
gesamt	359	416	484	587	617	455	381	349	311	345	419	494	415	439	282
Σ insgesamt	3381	3613	3756	3862	3915	4340	3992	4800	4317	4360	4271	4057	3678	3768	3676

*) B.Sc. Agrarwissenschaften und Gartenbauwissenschaften, Anteil Studierende Gartenbauwissenschaften ca. 15-20 %

Tabelle 3: Einschreibungen in Masterstudiengänge nach Fachrichtungen

	Stdj. 06/07	Stdj. 07/08	Stdj. 08/09	Stdj. 09/10	Stdj. 10/11	Stdj. 11/12	Stdj. 12/13	Stdj. 13/14	Stdj. 14/15	Stdj. 15/16	Stdj. 16/17	Stdj. 17/18	Stdj. 18/19	Stdj. 19/20	WS 20/21
Agrarwissenschaften	584	670	645	1042	1281	1518	1641	1867	1894	1930	1778	1409	1559	1487	1147
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	260	310	376	354	289	399	364	424	474	555	580	415	499	576	445
andere Studiengänge	78	88	114	145	161	732	798	372	429	352	272	76	64	40	71
Umweltwissenschaften	110	137	192	196	251	429	385	415	464	483	419	493	404	424	392
Gartenbauwissenschaften	59	66	69	72	142	148	165	144	163	174	150	111	126	251	187
Lehramt	0	5	13	30	17	26	33	26	21	29	23	28	40	69	24
Σ	1091	1276	1409	1839	2141	3252	3386	3248	3445	3523	3222	2532	2692	2847	2266

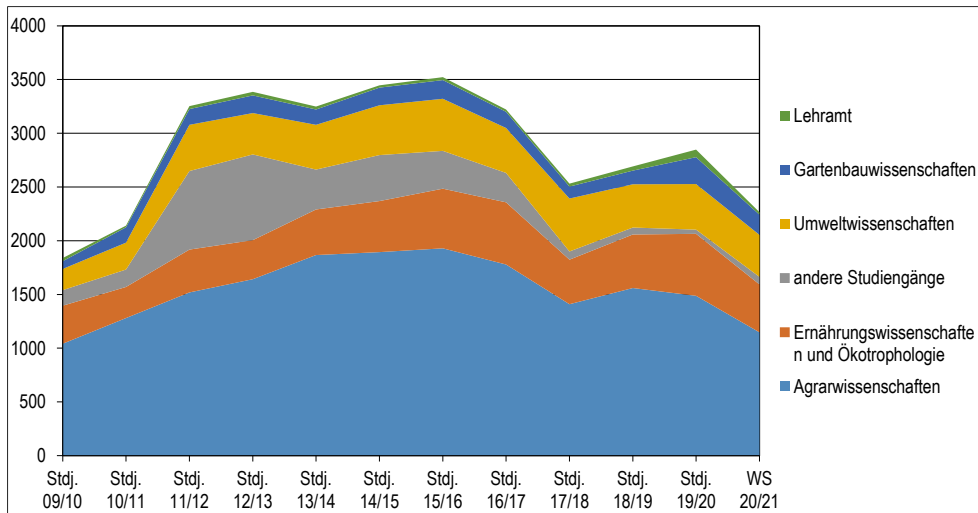


Abbildung 3: Entwicklung der Einschreibungen in Masterstudiengänge nach Fachrichtungen

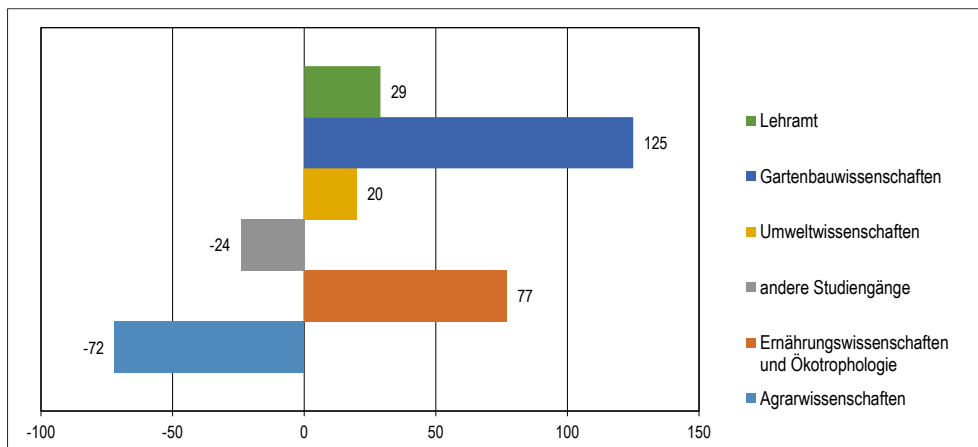


Abbildung 4: Studienanfänger in Masterstudiengänge: Änderungen zum Vorjahr. (Vgl. zwischen den Studienjahren 2018/19 und 2019/20)

Tabelle 4: Einschreibungen in Masterstudiengänge nach Standorten und Fachrichtungen

	WS 06/07 + SS 07	WS 07/08 + SS 08	WS 08/09 + SS 09	WS 09/10 + SS 10	WS 10/11 + SS 11	WS 11/12 + SS 12	WS 12/13 + SS 13	WS 13/14 + SS 14	WS 14/15 + SS 15	WS 15/16 + SS 16	WS 16/17 + SS 17	WS 17/18 + SS 18	WS 18/19 + SS 19	WS 19/20 + SS 20	WS 20/21
Berlin															
Agrarwissenschaften	105	102	81	104	119	130	118	88	127	135	110	102	107	141	111
Gartenbauwissenschaften	6	10	8	10	63	50	93	45	54	76	51	38	35	64	38
Lehramt	0	5	4	14	4	4	9	7	2	2	3	3	8	7	3
gesamt	111	117	93	128	186	184	220	140	183	213	164	143	150	212	152
Bonn															
Agrarwissenschaften	3	22	23	25	98	158	185	187	235	248	259	233	217	246	176
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	3	22	23	0	37	65	73	72	86	96	92	59	84	77	59
Umweltwissenschaften	0	0	0	0	20	19	15	13	15	23	32	48	45	43	0
Lehramt												14	12	9	21
gesamt	6	44	46	25	155	242	273	272	336	367	383	354	358	375	256
Giessen															
Agrarwissenschaften	28	50	55	80	82	96	82	95	156	149	156	131	183	155	85
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	144	176	238	242	117	184	98	169	202	271	267	164	232	263	193
Umweltwissenschaften	6	6	33	41	29	68	55	72	70	49	66	38	56	57	30
gesamt	178	232	326	363	228	348	235	336	428	469	489	333	471	475	308
Göttingen															
Agrarwissenschaften	136	136	118	216	251	295	281	341	355	392	275	248	243	216	163
gesamt	136	136	118	216	251	295	281	341	355	392	275	248	243	216	163
Halle															
Agrarwissenschaften	0	0	0	55	72	83	79	108	84	82	110	59	139	123	92
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	0	0	0	0	42	36	37	50	39	43	21	52	14	39	34
Umweltwissenschaften	0	0	0	7	7	29	13	24	31	40	23	25	33	17	37
gesamt	0	0	0	62	121	148	129	182	154	165	154	136	186	179	163
Hannover															
Gartenbauwissenschaften	45	54	58	55	73	66	57	60	78	66	55	43	78	66	38
Lehramt	0	0	9	16	13	22	24	19	19	27	20	11	20	17	13
gesamt	45	54	67	71	86	88	81	79	97	93	75	54	98	83	51
Jena															
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	0	0	0	0	0	0	32	18	27	20	23	20	22	26	3
gesamt	0	0	0	0	0	0	32	18	27	20	23	20	22	26	3
Kassel															
Agrarwissenschaften	40	44	51	83	79	104	107	125	121	156	165	99	118	133	108
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie												38	34	69	39
gesamt	40	44	51	83	79	104	107	125	121	156	165	137	152	202	147
Kiel															
Agrarwissenschaften	67	88	98	167	151	124	169	166	183	166	126	89	155	115	88
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	79	78	87	82	71	77	85	69	79	71	72	43	73	63	59
Umweltwissenschaften	22	15	34	33	20	55	56	27	31	37	20	33	30	23	19
gesamt	168	181	219	282	242	256	310	262	293	274	218	165	258	201	166
München															
Agrarwissenschaften	11	38	40	55	72	122	134	164	182	214	179	86	43	32	41
Gartenbauwissenschaften	8	2	3	7	6	32	15	39	31	32	44	30	13	12	14
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	34	34	28	30	22	37	39	46	41	54	105	39	40	39	271
Umweltwissenschaften	63	79	60	76	101	177	204	193	210	195	161	256	161	216	58
Andere Studiengänge	78	88	114	118	161	732	746	372	429	352	272	42	30	0	
gesamt	194	241	245	286	362	1100	1138	814	893	847	761	453	287	299	384
Rostock															
Agrarwissenschaften	27	17	16	41	49	63	62	73	60	65	80	44	45	36	
Umweltwissenschaften	0	16	35	27	29	30	52	41	27	41	34	23	20	23	
gesamt	27	33	51	68	78	93	114	114	87	106	114	67	65	59	0
Stuttgart															
Agrarwissenschaft	167	173	163	216	308	343	424	520	391	323	318	318	309	290	283
Umweltwissenschaften	19	21	30	39	45	51	42	45	80	98	83	70	59	45	38
Andere Studiengänge												34	34	40	34
gesamt	186	194	193	255	353	394	466	565	471	421	401	422	402	375	355
insgesamt	1091	1276	1409	1839	2141	3252	3386	3248	3445	3523	3222	2532	2692	2702	2148

Tabelle 5: Zahl der Gesamtstudierenden nach Fachrichtung im Studienjahr (Stand Wintersemester)

	WS 06/07	WS 07/08	WS 08/09	WS 09/10	WS 10/11	WS 11/12	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15	WS 15/16	WS 16/17	WS 17/18	WS 18/19	WS 19/20	WS 20/21
Agrarwissenschaften	8492	9116	10086	10910	12202	11423	12594	12047	12185	12606	12572	12625	11862	12136	12417
Ernährungswissenschaften und Ökotoxikologie	4221	4075	4395	4230	4283	5006	4966	3707	4170	4458	4597	4678	4627	4331	4537
Gartenbauwissenschaften	891	818	801	801	857	861	862	963	1023	1049	1137	567	691	616	657
Umweltwissenschaften	1593	1980	2051	1324	1383	1550	1644	1801	1889	2019	1982	3333	3337	3532	3235
Lehramt	97	85	117	121	124	108	113	282	288	50	114	35	150	294	437
Andere	2046	2208	2573	2625	2844	3417	3551	3877	3669	3396	3246	361	379	191	157
Σ	17340	18282	20023	20011	21693	22365	23730	22677	23224	23578	23648	21599	21046	21100	21440

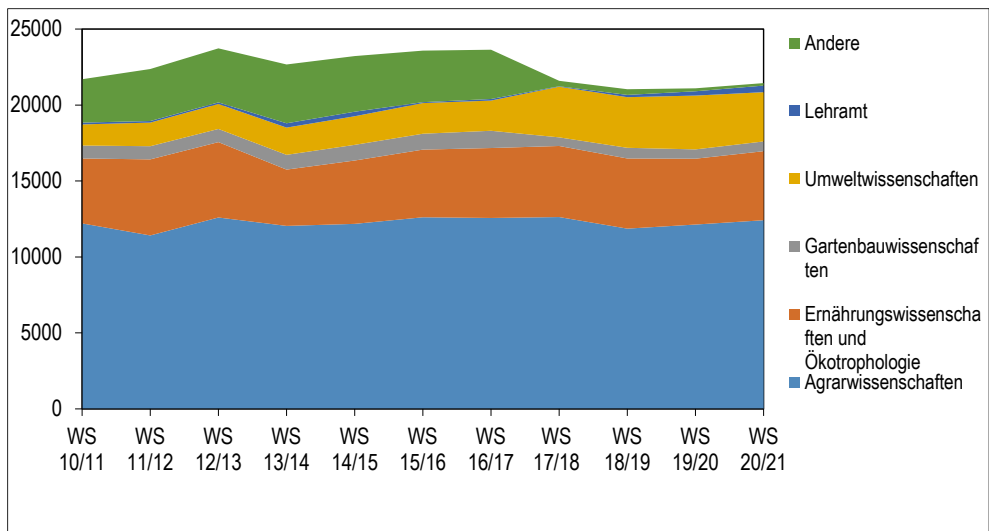


Abbildung 5: Entwicklung der Zahl der Gesamtstudierenden nach Fachrichtung im Studienjahr (Stand Wintersemester)

Tabelle 6: Zahl der Gesamtstudierenden nach Standort im Studienjahr (Stand Wintersemester)

	WS 06/07	WS 07/08	WS 08/09	WS 09/10	WS 10/11	WS 11/12	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15	WS 15/16	WS 16/17	WS 17/18	WS 18/19	WS 19/20	WS 20/21
Berlin	1300	1232	1275	1297	1446	1445	1567	1707	1380	1667	1707	1487	1762	1624	1728
Bonn	2618	3114	3833	4585	4784	4521	4925	3163	3287	3419	3511	3478	3445	3333	3523
Giessen	1887	1817	1980	1946	2121	2269	2343	2278	2710	2899	3088	3197	3299	3387	3452
Göttingen	1237	1315	1441	1343	1467	1625	1728	1884	2135	2283	2202	2064	1884	1864	1909
Halle	846	857	1050	854	1009	1001	1104	1179	1128	1148	1115	1139	1156	1206	1182
Hannover	654	637	605	580	623	644	657	690	796	785	793	900	658	658	908
Jena	519	499	496	471	429	347	400	330	302	304	295	296	289	312	317
Kassel	575	551	661	691	800	856	912	1014	1065	1005	1213	1256	1160	1210	1184
Kiel	1593	1781	1630	1816	1950	2070	2235	2143	2368	2282	2153	2188	2132	2129	2140
München	3050	3062	3365	3443	3778	4438	4498	4908	4924	4779	4752	2610	2400	2286	2293
Rostock	646	659	673	715	664	648	657	646	557	588	430	558	470	498	521
Stuttgart	1727	1877	2044	2270	2622	2501	2704	2735	2572	2419	2389	2426	2391	2283	2283
Σ	16652	17401	19053	20011	21693	22365	23730	22677	23224	23578	23648	21599	21046	20790	21440

Tabelle 7: Abschlüsse der Bachelorstudiengänge nach Fachrichtung

	Stdj. 06/07	Stdj. 07/08	Stdj. 08/09	Stdj. 09/10	Stdj. 10/11	Stdj. 11/12	Stdj. 12/13	Stdj. 13/14	Stdj. 14/15	Stdj. 15/16	Stdj. 16/17	Stdj. 17/18	Stdj. 18/19	Stdj. 19/20
Agranwissenschaften	417	560	634	743	991	1073	1232	1211	1246	1185	1206	962	1074	873
Ernährungswissenschaften und Ökotrophologie	356	391	409	356	379	399	495	446	605	545	525	371	623	623
Gartenbauwissenschaften	83	86	91	94	109	161	85	117	114	50	28	28	75	69
Umweltwissenschaften	26	61	83	157	166	245	268	246	193	182	208	124	198	218
Lehramt/Andere	85	94	144	174	184	414	253	266	306	240	23	9	44	32
Σ	967	1192	1361	1524	1829	2292	2333	2286	2464	2202	1990	1494	2014	1815

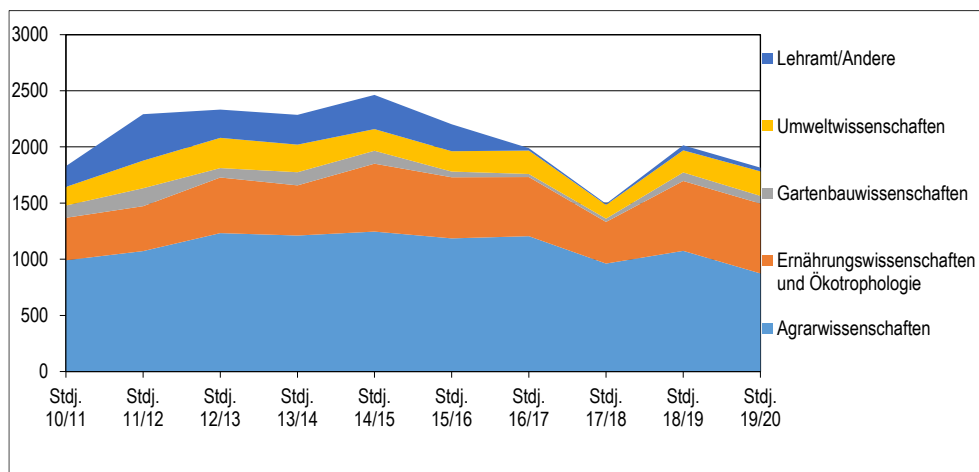


Abbildung 6: Entwicklung der Abschlüsse der Bachelorstudiengänge nach Fachrichtung

Tabelle 8: Abschlüsse der Bachelorstudiengänge nach Standort

	Stdj. 06/07	Stdj. 07/08	Stdj. 08/09	Stdj. 09/10	Stdj. 10/11	Stdj. 11/12	Stdj. 12/13	Stdj. 13/14	Stdj. 14/15	Stdj. 15/16	Stdj. 16/17	Stdj. 17/18	Stdj. 18/19	Stdj. 19/20
Berlin	79	110	71	90	97	112	121	141	89	107	110	98	109	75
Bonn	0	9	21	89	202	252	276	257	327	382	393	105	335	280
Giessen	258	337	291	194	255	254	264	256	313	267	331	192	337	386
Göttingen	95	143	146	188	178	193	198	176	205	193	208	245	241	183
Halle	0	0	65	89	84	98	128	135	101	117	71	92	128	103
Hannover	67	59	105	113	77	161	71	87	136	69	62	64	76	66
Jena	0	0	0	0	0	0	54	53	87	55	47	39	61	44
Kassel	4	28	71	68	60	59	87	88	75	89	95	40	92	113
Kiel	138	138	180	197	225	196	258	236	261	253	261	280	216	178
München	172	199	244	281	302	599	446	463	524	392	175	103	165	140
Rostock	62	72	61	68	74	82	88	71	66	52	42	42	51	49
Stuttgart	92	97	106	147	275	286	342	323	280	226	195	194	203	181
Σ	967	1192	1361	1524	1829	2292	2333	2286	2464	2202	1990	1494	2014	1798

Tabelle 9: Abschlüsse der Masterstudiengänge nach Fachrichtung

	Stdj. 06/07	Stdj. 07/08	Stdj. 08/09	Stdj. 09/10	Stdj. 10/11	Stdj. 11/12	Stdj. 12/13	Stdj. 13/14	Stdj. 14/15	Stdj. 15/16	Stdj. 16/17	Stdj. 17/18	Stdj. 18/19	Stdj. 19/20
Agrarwissenschaften	481	496	672	859	875	1005	1117	1389	1268	1450	1366	1388	1148	1216
Ernährungswissenschaften und Ökotrophologie	359	391	402	544	599	602	474	404	350	475	392	443	310	379
Gartenbauwissenschaften	37	59	55	81	60	98	104	106	108	61	11	44	100	105
Umweltwissenschaften	167	203	207	202	215	200	259	325	415	399	378	367	396	378
Lehramt/Andere	219	194	209	198	249	283	296	378	360	364	15	56	77	89
Σ	1263	1343	1545	1884	1998	2188	2250	2602	2501	2749	2162	2298	2031	2167

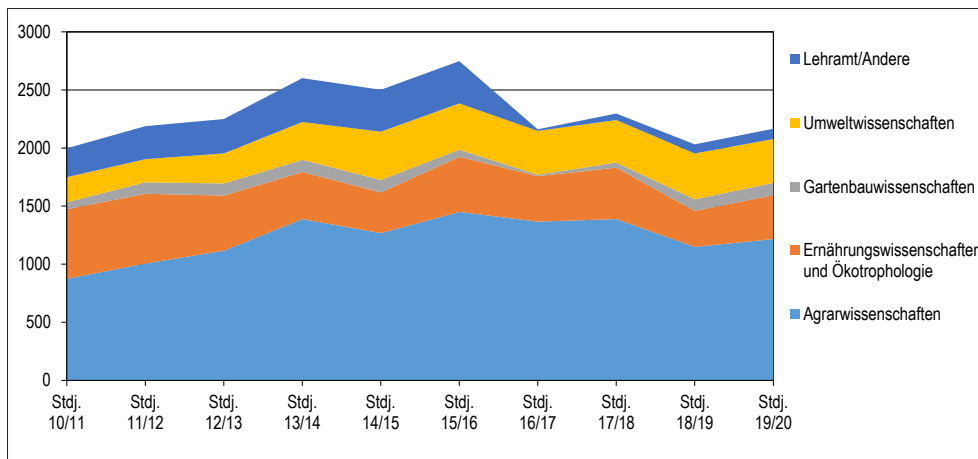


Abbildung 7: Entwicklung der Abschlüsse der Masterstudiengänge nach Fachrichtung

Tabelle 10: Abschlüsse der Masterstudiengänge nach Standort

	Stdj. 06/07	Stdj. 07/08	Stdj. 08/09	Stdj. 09/10	Stdj. 10/11	Stdj. 11/12	Stdj. 12/13	Stdj. 13/14	Stdj. 14/15	Stdj. 15/16	Stdj. 16/17	Stdj. 17/18	Stdj. 18/19	Stdj. 19/20
Berlin	0	0	91	88	88	104	133	124	138	145	132	133	122	121
Bonn	24	25	35	303	322	327	281	216	232	211	268	258	0	297
Giessen	104	154	179	194	288	308	257	233	228	469	248	295	308	348
Göttingen	0	0	132	117	154	191	230	426	191	266	275	299	270	234
Halle	84	84	61	122	102	95	121	132	100	127	105	112	96	91
Hannover	22	44	33	50	43	93	92	98	131	57	83	63	64	67
Jena	69	75	103	96	82	64	67	49	36	16	22	22	16	10
Kassel	103	92	78	52	38	81	53	75	76	93	82	82	108	84
Kiel	201	191	179	183	195	210	203	207	219	177	224	206	195	148
München	428	403	373	367	371	438	459	659	654	712	254	402	413	395
Rostock	55	61	67	49	66	42	73	76	103	73	81	73	75	42
Stuttgart	173	214	214	263	249	235	281	307	393	403	388	353	364	330
Σ	1263	1343	1545	1884	1998	2188	2250	2602	2501	2749	2162	2298	2031	2167

Bonn: k.A. für Masterabschlüsse WS 18/19 + SS 19

Tabelle 11: Promotionen nach Standorten

	Stdj. 06/07	Stdj. 07/08	Stdj. 08/09	Stdj. 09/10	Stdj. 10/11	Stdj. 11/12	Stdj. 12/13	Stdj. 13/14	Stdj. 14/15	Stdj. 15/16	Stdj. 16/17	Stdj. 17/18	Stdj. 18/19	Stdj. 19/20	Σ
Berlin	41	37	34	37	28	40	36	k.a.	38	45	37	20	27	k.A.	379
Bonn	57	56	46	53	83	70	54	76	61	59	62	81	69	58	770
Giessen	31	42	56	32	51	45	39	54	45	48	49	25	69	31	555
Göttingen	k.a.	61	43	67	56	67	57	65	67	5	77	65	55	62	747
Halle	20	17	30	21	20	24	27	13	18	29	28	25	31	21	283
Hannover	19	15	15	21	14	21	15	16	8	13	69	69	65	k.A.	341
Jena	8	5	12	10	0	7	3	k.A.	3	3	3	3	1	2	50
Kassel	13	14	15	28	20	19	19	22	29	24	34	27	23	17	274
Kiel	42	41	48	39	41	43	47	44	39	40	21	26	29	26	458
München	118	132	128	128	144	146	172	163	162	132	146	147	109	140	1709
Rostock	14	17	20	25	20	11	16	16	19	21	15	16	19	17	215
Stuttgart	62	53	49	59	61	52	48	68	61	58	57	57	54	69	677
Σ	425	490	496	520	538	545	533	537	550	477	598	561	551	443	6458

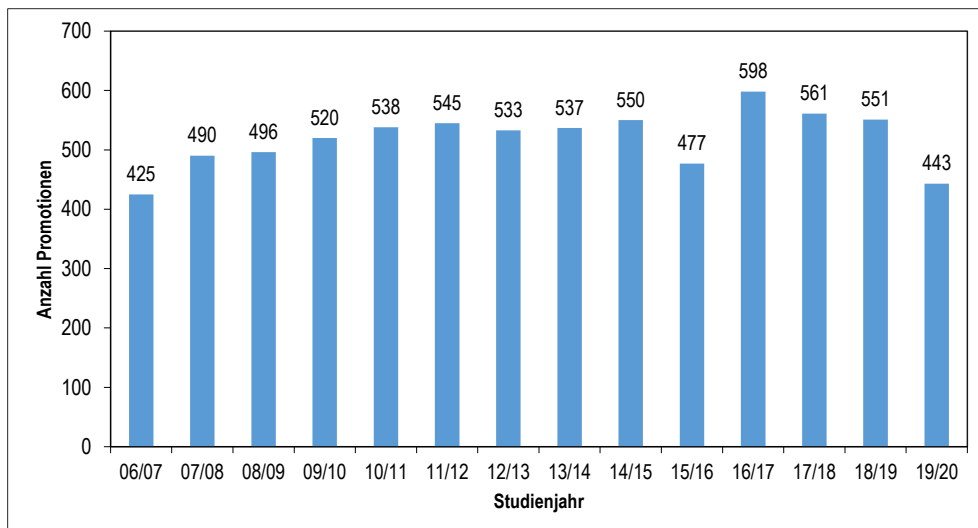


Abbildung 8: Promotionen insgesamt pro Studienjahr

Tabelle 12: Habilitationen nach Standorten

	Stdj. 06/07	Stdj. 07/08	Stdj. 08/09	Stdj. 09/10	Stdj. 10/11	Stdj. 11/12	Stdj. 12/13	Stdj. 13/14	Stdj. 14/15	Stdj. 15/16	Stdj. 16/17	Stdj. 17/18	Stdj. 18/19	Stdj. 19/20	Σ
Berlin	4	2	5	0	0	0	3	k.A.	3	2	3	8	2	k.A.	32
Bonn	0	0	0	0	0	2	0	3	4	2	1	3	2	6	23
Giessen	3	3	4	3	3	2	2	4	3	1	2	2	1	0	33
Göttingen	4	4	1	2	0	3	3	k.A.	2	0	0	0	0	2	21
Halle	2	2	0	1	2	0	1	1	0	0	2	0	0	1	12
Hannover	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	0	0	0	3
Jena	1	1	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	6
Kassel	1	2	2	2	0	0	1	0	0	2	1	4	0	3	18
Kiel	0	3	3	4	0	1	5	3	3	2	3	0	1	1	29
München	k.A.	6	5	9	4	5	9	3	4	5	1	5	7	3	66
Rostock	1	1	0	1	0	2	2	0	0	0	0	2	1	0	10
Stuttgart	3	2	3	7	5	3	3	1	3	1	3	1	1	2	38
Σ	19	26	24	29	14	19	32	15	23	16	16	25	15	18	291

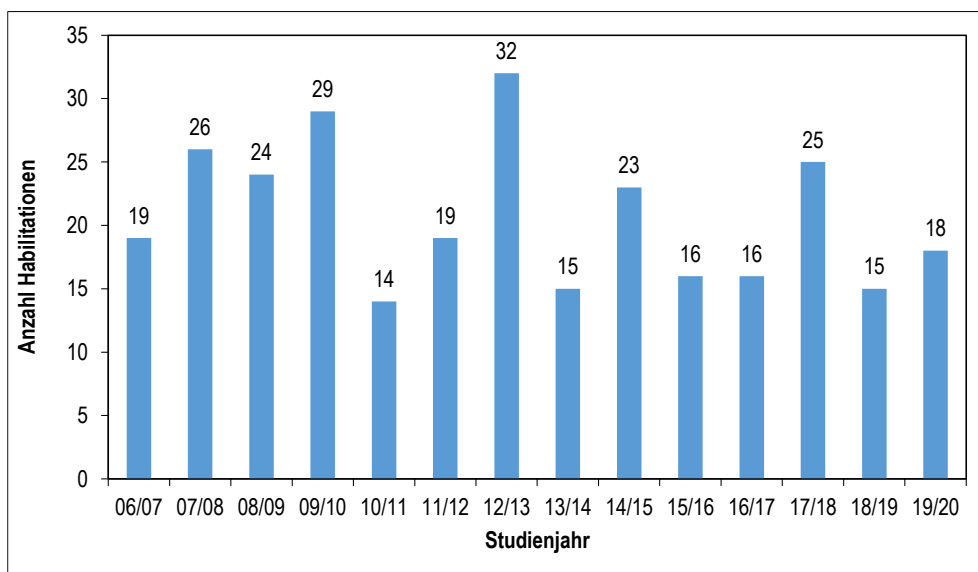


Abbildung 9: Habilitationen insgesamt pro Studienjahr

Tabelle 13: Durchschnittliche Studiendauer B.Sc. nach Fachrichtung u. Standort

	Stdj. 06/07	Stdj. 07/0	Stdj. 08/09	Stdj. 09/10	Stdj. 10/11	Stdj. 11/12	Stdj. 12/13	Stdj. 13/14	Stdj. 14/15	Stdj. 15/16	Stdj. 16/17	Stdj. 17/18	Stdj. 18/19	Stdj. 19/20
Berlin														
Agrarwissenschaften		6.4	6.4	6.6	8.3	8.4	8.3			8.0	8.0	9.0	9.0	8.5
Gartenbauwissenschaften		7.1	6.9	6.7	8.4	8.9	9.2			9.0	9.0	9.0	11.0	8.8
Lehramt				6.1	6.7	7.4				8.0	9.0	9.0	9.3	10.5
gesamt		6.8	6.7	6.7	7.6	8.0	8.3			8.3	8.3	9.0	9.0	9.3
Bonn														
Agrarwissenschaften				6.0	6.4	6.7	7.2	7.1	7.1	7.5	8.0	7.7	7.5	8.0
Ernährungswissenschaften und Ökotropologie				6.0	6.3	7.4	7.5	7.8	7.6	7.9	9.8	10.1	9.6	9.1
Umweltwissenschaften											7.2	7.5		k.A.
Lehramt			6.0	7.0		6.6	8.0	7.8	7.8	7.8	7.9		9.0	6.6
gesamt			6.0	7.0	6.0	6.4	7.4	7.5	7.6	7.5	7.8	7.9	8.4	8.7
Giessen														
Agrarwissenschaften						7.8	7.2	7.1	7.3	7.0	7.5	7.7	8.0	8.5
Ernährungswissenschaften und Ökotropologie						7.2	7.2	7.0	7.1	7.0	7.6	7.6	8.0	8.1
Umweltwissenschaften						6.7	6.9	7.0	7.0	7.0	7.7	7.9	8.0	8.0
gesamt		7.2	6.9	7.6		6.9	7.2	7.1	7.0	7.1	7.0	7.6	7.7	8.0
Göttingen														
Agrarwissenschaften		6.0	6.6	6.7	6.6	6.5	6.7	7.2	6.8	7.4	7.2	7.4	7.6	7.7
gesamt		6.0	6.6	6.7	6.6	6.5	6.7	7.2	6.8	7.4	7.2	7.4	7.6	7.7
Halle														
Agrarwissenschaften				6.0	6.7	6.9	6.9	6.9	7.0	7.8	7.6	8.0	8.2	8.6
Ernährungswissenschaften und Ökotropologie				6.0	6.2	6.5	6.7	6.6	7.4	7.5	7	7.6	7.3	7.9
Umweltwissenschaften				6.5	6.7	6.6	6.8	7.0	7.9	7.7	8.2	8.4	8.8	8.8
gesamt				6.0	6.4	6.6	6.7	6.8	6.9	7.7	7.6	7.7	8.1	8.2
Hannover														
Gartenbauwissenschaften										6.5	7.0	7.3	7.9	8.0
Lehramt										6.8	7.0	7.1	9.2	9.1
gesamt										6.7	7.0	7.2	8.6	8.6
Jena														
Ernährungswissenschaften und Ökotropologie							6.1	6.4	6.4	6.4	6.9	6.5	6.5	6.8
gesamt							6.1	6.4	6.4	6.4	6.9	6.5	6.5	6.8
Kassel														
Agrarwissenschaften			6.0	7.0	7.2	7.7	8.3	9.0	9.6	8.4	8.7	8.7	9.0	9.1
gesamt			6.0	7.0	7.2	7.7	8.3	9.0	9.6	8.4	8.7	8.7	9.0	9.1
Kiel														
Agrarwissenschaften		8.1	7.8	7.8	8.0	8.1	8.1	8.0	8.1	8.1	8.2	8.8	8.2	8.8
Ernährungswissenschaften und Ökotropologie		7.7	7.2	8.3	8.0	8.4	8.1	8.2	8.5	8.5	8.1	8.2	7.4	7.5
gesamt		7.9	7.5	8.1	8.0	8.3	8.1	8.1	8.3	8.3	8.2	8.5	7.8	7.5
München														
Agrarwissenschaften*)			9.9	8.3	7.1	7.7	6.0	6.6	7.5	7.3	6.7	7.5	7.6	7.9
Ernährungswissenschaften und Ökotropologie		5.9	6.1	6.1	6.1	6.0	6.8	6.1	6.5	7.0	7.3	7.2	7.2	7.4
Umweltwissenschaften		4.1	6.7	7.3	8.2	8.2	8.4	8.0	7.8	8.1	8.4	8.1	8.4	8.4
Andere Studiengänge			6.2	5.6	7.1	7.5	7.7	7.6	7.3	7.8	8.0			
gesamt		5.0	7.2	6.8	7.1	7.4	7.2	7.1	7.3	7.6	7.6	7.6	7.7	7.6
Rostock														
Agrarwissenschaften		6.6	6.0	6.3	6.3	7.1	7.0	6.8	8.0	6.8	6.8	7.0	7.3	7.1
Umweltwissenschaften		6.0	7.0	6.5	6.5	6.6	6.8	7.4	9.5				6.3	7.1
gesamt		6.3	6.5	6.4	6.4	6.9	6.9	7.1	8.8	6.8	6.8	7.0	7.3	6.7
Stuttgart														
Agrarwissenschaft		6.8	7.0	6.7	6.3	6.7	7.0	7.1	7.3	7.6	7.6	7.7	7.8	7.6
Umweltwissenschaften														
gesamt		6.8	7.0	6.7		6.3	7.0	7.1	7.3	7.6	7.6	7.7	7.8	7.6

*) B.Sc. Agrarwissenschaften und Gartenbauwissenschaften

Ziffern schwarz = Mittelwert aus WS + SS oder Angabe Jahresmittel

Ziffern rot = Angabe liegt nur für ein Semester vor, wurde für Studienjahr eingesetzt

Tabelle 14: Durchschnittliche Studiendauer M.Sc. nach Fachrichtung u. Standort

	Stdj. 06/07	Stdj. 07/08	Stdj. 08/0	Stdj. 09/10	Stdj. 10/11	Stdj. 11/12	Stdj. 12/13	Stdj. 13/14	Stdj. 14/15	Stdj. 15/16	Stdj. 16/17	Stdj. 17/18	Stdj. 18/19	Stdj. 19/20
Berlin														
Agrarwissenschaften	4.3	4.4	4.5	4.7	4.9	4.9			5.3	5.5	6.0	6.0	6.4	6.3
Gartenbauwissenschaften		4.4	4.6	4.5		4.7				5.0	6.0	6.0	7.4	6.5
Umweltwissenschaften				5.1	5.2	5.3			6.0	6.0	6.0	entfällt	entfällt	entfällt
Lehramt				4	4.3	4.2			5.0	5.0	4.0	4.0	5.0	6.0
gesamt	4.3	4.4	4.6	4.6	4.8	4.8			5.4	5.4	5.5	5.3	6.3	6.3
Bonn														
Agrarwissenschaften	4.0	5.3	4.1	4.6	4.7	5.2	5.0	5.7	5.4	5.4	5.2	5.7	5.9	5.7
Ernährungswissenschaften und Ökotrophologie						4.7	5.4	5.9	5.8	5.8	5.7	5.9	5.8	6.0
Umweltwissenschaften											4.8	5.2	k.A.	k.A.
Lehramt				4.0	4.8	4.8	4.9	5.0	4.5	5.2	4.4	k.A.	5.3	4.9
gesamt	4.0	5.3	4.1	4.3	4.8	4.9	5.1	5.5	5.2	5.5	5.0	5.6	5.7	5.5
Giessen														
Agrarwissenschaften						5.4	5.5	5.3	5.5	5.5	5.6	6.2	6.6	6.3
Ernährungswissenschaften und Ökotrophologie						5.5	5.3	5.3	5.7	5.6	5.7	5.5	6.0	5.9
Umweltwissenschaften						5.6	5.7	5.3	5.5	5.4	5.8	6.1	6.3	6.1
Andere Studiengänge														
gesamt	5.3	4.3	5.2		5.4	5.5	5.5	5.3	5.6	5.5	5.7	5.9	6.3	6.1
Göttingen														
Agrarwissenschaften				4.9	4.8				5.4	5.6	5.9	6.2	5.9	6.0
IPAG/PAG										8.5				
gesamt				4.9	4.8				5.4	7.1	5.9	6.2	5.9	6.0
Halle														
Agrarwissenschaften					4.1	4.2	4.7	4.9	5.7	5.8	5.6	6.3	5.9	6.0
Ernährungswissenschaften und Ökotrophologie					4.1	4.3	4.5	4.8	6.2	5.8	6.1	5.8	6.3	6.0
Umweltwissenschaften						5.0	4.9	5.4	5.1	6.1	6.4	5.7	6.4	6.4
gesamt					4.1	4.5	4.7	5.0	5.7	5.9	6.0	5.9	6.2	6.1
Hannover														
Gartenbauwissenschaften									4.5	4.5	4.8	5.0	5.4	4.9
Ernährungswissenschaften und Ökotrophologie									4.3	4.9	4.7	5.1	5.1	5.0
gesamt									4.4	4.7	4.8	5.1	5.3	5.0
Jena														
Ernährungswissenschaften und Ökotrophologie									4.4	4.0	4.3	5.0	4.2	4.8
gesamt									4.4	4.0	4.3	5.0	4.2	4.8
Kassel														
Agrarwissenschaften	4.1	4.2	4.3	5.1	5.2	5.5	5.6	5.0	6.0	6.1	6.1	6.3	6.6	6.9
Ernährungswissenschaften und Ökotrophologie												5.7	6.1	6.3
gesamt	4.1	4.2	4.3	5.1	5.2	5.5	5.6	5.0	6.0	6.1	6.1	6.0	6.4	6.6
Kiel														
Agrarwissenschaften	3.9	3.5		4.3	4.1	4.4	5.0	5.0	5.4	5.4	5.5	5.9	5.7	4.5
Ernährungswissenschaften und Ökotrophologie	3.9	4.5		4.8	4.6	5.1	5.7	5.2	5.0	4.7	5.5	5.4	6.2	5.2
Umweltwissenschaften				5.9	5.5	5.7	6.5	5.4	5.5	6.0	4.8	5.0	5.6	4.9
gesamt	3.9	4.0		5.0	4.7	5.1	5.7	5.2	5.3	5.4	5.3	5.4	5.8	4.8
München														
Agrarwissenschaften	5.1	2.6	3.9	4.1	4.3	4.5	4.7	4.7	4.7	5.1	5.4	5.7	5.5	5.3
Gartenbauwissenschaften	4.1	3.9	4.2	2.3	3.4	5.3	0.0	3.3	6.0	4.5	5.4	5.5	5.8	5.9
Ernährungswissenschaften und Ökotrophologie	3.5	3.7	4.0	4.6	5.2	4.6	4.6	5.0	5.1	5.3	5.3	5.1	5.4	5.6
Umweltwissenschaften	4.2	4.4	4.5	5.1	5.3	5.4	5.4	5.4	5.9	6.0	6.0	6.1	5.7	6.8
Andere Studiengänge	3.4	4.0	4.3	4.6	5.0	4.8	4.8	5.1	5.0	4.9	5.5	5.6	6.0	6.3
gesamt	4.1	3.7	4.2	4.1	4.6	4.9	3.9	4.7	5.3	5.2	5.5	5.6	5.7	6.0
Rostock														
Agrarwissenschaften	4.9	5.3	5.0	5.0	5.9	5.2	4.9	6.1	5.4	5.4	5.6	5.4	5.2	5.8
Umweltwissenschaften			4.2	4.2	5.1	5.1	4.7	5.9	5.2	5.5	6.0	5.3	5.7	5.8
gesamt	4.9	5.3	4.6	4.6	5.5	5.2	4.8	6.0	5.3	5.5	5.8	5.4	5.5	5.8
Stuttgart														
Agrarwissenschaft		4.7	4.7	4.9	4.5	5.1	5.0	5.5	5.7	5.9	6.0	6.3	6.0	5.9
Umweltwissenschaften		5.0	4.5	3.9	4.8	4.9	5.1	5.5	5.6	5.4	6.0	5.9	5.9	5.6
Andere Studiengänge												5.8	6.2	5.6
gesamt		4.9	4.6	4.4	4.7	5.0	5.1	5.5	5.7	5.7	6.0	6.0	6.0	5.7

Ziffern Schwarz = Mittelwert aus WS + SS oder Angabe Jahresmittel

Ziffern rot = Angabe liegt nur für ein Semester vor, wurde für Studienjahr eingesetzt